

Der oberschlesische Wanderer

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags. Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 60 Pfg., frzt ins Haus, im Voraus zahlbar; bei den Postanstalten monatlich 60 Pfg., viertelj. 1,80 Mk.

Oberschlesische Zeitung

Amtliches Blatt für die städtischen Behörden von Gleiwitz.

Einrückungsgebühr für den Seitenraum von 3x50 mm 20 Pfg., für die Reklamezeit 8x100 mm 60 Pfg., für Vermittlung von Offerten oder Auskunftserteilung 25 Pfg.; Beilagengebühr 5,00 Mk. für das Tausend.

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.

Beuthen, Bahnhofstraße 24.
Gleiwitz, Kirchplatz 1.
Zabrze, Dorotheenstraße 15.

Die Familie jedes durch einen Unfall zu Tode kommenden Abonnenten des Wanderers hat nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit darüber veröffentlichten Bedingungen Anspruch auf einhundertfünfzig Mark, bei Unfällen unter Tage auf fünfundsechzig Mark, die vom Verlage des Wanderers in Gleiwitz gezahlt werden. Die Bedingungen stehen jedem Abonnenten kostenlos zur Verfügung.

Fernsprecher Beuthen 92.
Fernspr. Gleiwitz 16 u. 1188
Fernsprecher Zabrze 78.

Nr. 116. 10 Seiten.

Druckerei und Verlag in Gleiwitz

Montag, 21. Mai 1906

Telegramme: Wanderer Gleiwitz. 79. Jahrgang.

Das Neueste.

Deutscher Flottenverein.

Hamburg, 21. Mai. Auf das an den deutschen Kaiser geordnete Suldigungs-Telegramm ist folgende Antwort eingegangen: Ich habe Mich über das treue Bedenken der zur sechsten öffentlichen Hauptversammlung vereinten Mitglieder des Deutschen Flottenvereins sehr gefreut. Ich ersuche Euer Durchlaucht, allen Beteiligten Meinen wärmsten Dank auszusprechen. Wilhelm I. R.
Hamburg, 21. Mai. Anlässlich der 6. Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins gab der Senat von Hamburg im großen Saale des Rathhauses ein Festmahl mit 180 Gedecken. Der Senat, die Bürgererschaft, der Präsident und der Vorsitzende des Landesverbandes deutscher Flottenvereine, Großadmiral v. Koester, mehrere Admirale und höhere Militärs, sowie Offiziere und zahlreiche Mitglieder der Kaufmannschaft nahmen daran teil. Bürgermeister Durcharb brachte das Kaiserhoch aus.

Die Stichwahlen in Frankreich.

Paris, 21. Mai. Gegen 2 Uhr nachts waren 148 Stichwahlresultate bekannt. Gewählt wurden 3 Konervative, 1 Nationaler, 4 linksstehende Republikaner, 7 Progressiven, 28 Radikale, 55 sozialistische Radikale, 22 vereinigte Sozialisten, 7 unabhängige Sozialisten und 1 alter Sozialist. Die Konservativen gewinnen 3 und verlieren 5 Sitze, die Nationalen verlieren 5, die Progressiven gewinnen 1 und verlieren 24, die linksstehenden Republikaner gewinnen 9 und verlieren 5, die Radikalen gewinnen 10 und verlieren 7, die sozialistischen Radikalen gewinnen 20 und verlieren 7, die vereinigten Sozialisten gewinnen 17 und verlieren 4, die unabhängigen Sozialisten gewinnen 4 und verlieren 2 Sitze.

Don den bis 1 Uhr früh bekannten Wahlen entfallen 140 auf den Block und 15 auf die oppositionellen Gruppen. Der Block gewinnt 41 und verliert 6 Sitze mit dem im ersten Wahlgang gewonnenen.

Erregte Stimmung im Ruhrrevier.

Essen a. Ruhr, 21. Mai. Im Ruhrrevier protestierten Arbeiter Bergarbeiterversammlungen gegen die jetzige Form der Knappschaftsnovelle. In den Versammlungen, die teilweise stark besucht waren, herrschte vielfach eine erregte Stimmung.

Zusammenstoß im Hamburger Hafen.

Hamburg, 21. Mai. Während der letzten Nacht stieß im westigen Hafen der ankommende Dampfer „Dendarah“ der Rosslinie mit dem auslaufenden englischen Dampfer „City of Dresden“ zusammen. „City of Dresden“ sank sofort.

Ueberschwemmungen in Württemberg.

Stuttgart, 21. Mai. Durch einen ungeheuren Regenfall, der von vorgestern abend bis gestern nachmittag andauerte, sind amontlich im mittleren und südlichen Teile Württembergs Ueberschwemmungen entstanden. In Reutlingen, wo u. a. zwei Fabriken eingerissen wurden, ist ein ganzes Sargmagazin fortgeschwemmt worden. In Urach wurde das Wehr zerstört. Pioniere wurden zu Hilfe gerufen und haben mit Sprengarbeiten begonnen. Der ganze mittlere Neckar gleicht einem riesigen See von Blochingen bis Eblingen, ebenso von Merk bis Blochingen. In Saupheim und Viebrich bilden die dortigen Flüsse einen ungeheuren See. In beiden Orten mußte die Feuerwehr in Tätigkeit treten, um die Bewohner der tiefgelegenen Häuser zu retten.

Frost und Schnee im schönen Spanien.

Madrid, 21. Mai. In verschiedenen Provinzen sank das Thermometer unter Gefrierpunkt. Sonnabend und Sonntag hat es in Seporia, Avila und in den Pyrenäen zc. geschneit.

Das Dienstmädchen Lober in Kamtsch rutschte von dem drei Meter hohen Scheunenbanen nach der Tenne herab und brach sich auf den Stiel einer aufrecht stehenden Schaufel auf. Der Tod trat alsbald ein.

Für den Neubau der katholischen Kirche in Torgau, wo die bisherige Kirche, wie berichtet, kürzlich abbrannte, gewährte der Kaiser eine Beihilfe von 15 000 Mark.

Professor Schab, der Direktor der Moskauer gynäkologischen Klinik, der, wie bereits gemeldet, im Verdachte steht, durch mehrere Jahre forgesetzt Unterschlagungen in großer Höhe begangen zu haben, wurde verhaftet.

In der chemischen Reinigungsanstalt von Schneider, Große Kosterstraße in Altona hat eine Benzinexplosion stattgefunden. Frau Schneider war mit dem offenen Licht einem Benzinbehälter zu nahe gekommen. Durch die Flamme wurden Frau Schneider und ihr Sohn Gustav tödlich verletzt.

Vom Eichsfelde wird geschrieben: Ein Landwirt in Struth hatte Vorkommnisse in der Einkommensteuerkommission ausgeplaudert. Er wurde vom Mühlhäuser Justizsenat für 35 Mk. Geldstrafe verurteilt.

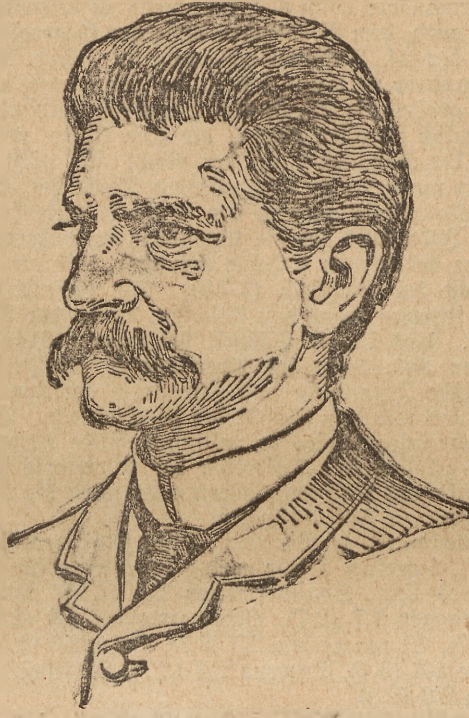
In Düren (Niederrhein) hat der verstorbene Notariatskreiber Klems nauen, der in den einfachsten Verhältnissen lebte, in seinem Testament seiner Vaterstadt für wohltätige Zwecke eine Summe von 82000 Mark vermacht.

In der Sonnabend-Nacht endete nach 19tägiger Dauer die einberufene Ertrier. Es wurden für insgesamt 5379 730 Hekt. Mosel-, Saar- und Ruhrweine umgesetzt. Es ist dies der höchste Jernalts erreichte Umsatz.

In Brüssel feuerte der Professor der Chemie, Joly, gelegentlich einer heftigen Familienszene aus seinem Jagdgewehr zwei Schüsse auf seinen ungeratenen Sohn. Derselbe erlitt eine Schenkelverletzung. Joly wurde verhaftet.

Durch einen Waldbrand wurden in Escabana (Michig.) sieben Dörfer zerstört und andere teilweise eingeebnet. Man befürchtet, daß eine große Anzahl Personen bei dem Brande umgekommen sind.

Zur italienischen Ministerkrisis.



Baron Sidney Sonnino.

* Wenn in einem Staatswesen die Ministerkrisis sozusagen in Permanenz erklärt werden, so läßt dies wahrlich auf keinen guten Gesundheitszustand schließen. In Italien hat soden das Kabinettn Sonnino wieder eine derartige Niederlage im Parlament erlitten, daß der Premier voraussichtlich der Krone seine Demission anbieten wird. Man war zwar von Anfang an davon überzeugt, daß das nur mit Mühe und Not zustande gekommene Ministerium nicht imstande sein würde, irgend eine Komplifikation in der Kammer die Spitze zu bieten, allein man hatte doch nicht erwartet, daß die ganze Herrlichkeit nicht länger als drei Monate dauern sollte. Es gibt — Serbien vielleicht ausgenommen — kein zweites Land in Europa, wo das politische Leben derart von Intriguen beeinflusst wird wie in Italien; das Streben aller Parteien zielt hier einzig und allein darauf hin, an die Regierungsspitze zu kommen. So lag für den Sturz des Kabinetts Sonnino eigentlich gar kein Grund vor, aber die Gruppe Sonnino, Soechi, Rudini, Ferri und Gallo ließ nicht eher nach, als bis sie ihr Ziel erreicht hatte. Dann hieß es die Rechte verteilen, aber Sonnino, dessen Fraktion kaum fünfzig Mann zählt, beging die Torheit, an seine eigene kleine Partei fünf Portefeuilles zu vergeben, anstatt durch kluge Verteilung sich eine starke Majorität zu sichern. Natürlich stellten ihm die um ihre Hoffnungen Betrogenen bald ein Bein und die Sezession der Sozialisten bot Veranlassung, daß die schwache Position Sonninos zusammenbrach. Welche Entscheidung der König treffen wird, weiß man noch nicht, aber es erscheint nicht ausgeschlossen, daß er vielleicht zur Kammerauflösung schreitet. Ist doch das ganze Land reformbedürftig an Haupt und Gliedern, aber es fehlen der italienischen Bevölkerung leider ziemlich alle diejenigen Eigenschaften, die ein Staatsgebilde zum Gedeihen bringen. Und hierin liegt eben der Grund, daß sich kein Ministerium halten kann auf dem Monte Citorio!

Zur Lage in Rußland.

Ausscheiden der erwarteten Amnestie.

Die Tatsache, daß im „Regierungsboten“ am Geburtstag des Zaren kein Amnestieerlaß erschienen ist und der Dumapräsident Muzromzew trotz seiner, an das Hofmarschallamt gerichteten Bitte gestern keine Audienz zur Ueberreichung der Adresse erhalten hat, sondern bloß zur Frühstückstafel eingeladen wurde, ruft angeblich in Petersburg ernste Befürchtungen hervor.

Das mit großer Bestimmtheit auftretende Gerücht, die Amnestie werde am 27. Mai, dem Krönungstage Nikolaus' II., verkündet werden und nur einen sehr kleinen Teil der politischen Verbrecher umfassen, kann zur Beruhigung nicht beitragen, ebensowenig, wie man die Motivierung dieser Verspätung durch das angebliche Fehlen vollständiger Daten über die politischen Gefangenen stichhaltig ansieht.

Anzeichen des Wiederbeginnes der Streik- und Agrarbewegung machen sich überall bemerkbar. Die Petersburger Eisenbahnarbeiter hielten dieser Tage ein Meeting ab, auf dem der Streik beschlossen, die Ausführung des Beschlusses jedoch nur bis zum 19. d. in Anbetracht der erwarteten Amnestie hinausgeschoben wurde. Die Redner führten aus, daß bis jetzt keine ihrer Bitten von der Obrigkeit erfüllt worden sei. Auch unter den Eisenbahnbeamten ist eine Gärung bemerkbar.

Aus Minsk im Gouvernement Saratow wird gemeldet, daß dort große Bauernmeetings stattfanden und Kosaken ausgesandt seien, um den Ausbruch von Unordnungen zu verhüten.

In Petersburg fand am 18. d. ein Frauenmeeting statt, auf welchem sozialistische Redner gegen die Partei der Volksfreiheit scharfe Reden hielten, weil diese sich angeblich gegen die Verleihung des Wahlrechtes an die Frauen ausgesprochen hätten.

Deutsches Reich.

Montag, den 21. Mai 1906.

Vom Kaiser. Der Kaiser fuhr am Sonnabend nachmittag von Potsdam kommend mit Automobil beim Reichskanzlerpalais vor und nahm dort einen längeren Vortrag des Reichs-

kanzlers entgegen. Im Anschlusse hieran ging Kaiser Wilhelm mit dem Fürsten Bülow etwa eine Stunde im Garten des Reichskanzlers spazieren. Später nahm Seine Majestät bei der Fürstin Bülow den Tee ein und begab sich mit Automobil nach Potsdam zurück.

Kaiser und Kardinal. Kaiser Wilhelm ist vom Kardinal Kopp nach seiner Sommerresidenz auf Schloss Johannisberg eingeladen worden und zwar nach dem Kaisermandat in Schlesien. Zu diesem Zweck werden für den Fall der Annahme dieser Einladung einige Staatszimmer bereits in Stand gesetzt.

Die Familie Breitenbach. Antisemitische Blätter hatten behauptet, der neue preussische Eisenbahnminister Breitenbach sei jüdischer Abstammung. Demgegenüber schreibt die „Danziger Ztg.“: Die Familie Breitenbach ist urdeutsch; sie verfolgt ihre Vorfahren bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Die Familie war ursprünglich ansässig in Heiligenstadt i. Thür., später mit einigen Gliedern in Erfurt und Naumburg. Die Familie blieb bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts katholisch, zu welcher Zeit ein Zweig — zu dem unter anderen auch der jetzige Minister und der Inspekteur der dritten Ing.-Inspektion, Generalleutnant Breitenbach, gehören — zum Protestantismus übertrat.

Das Schicksal der Schulvorlage. Der Reichskanzler empfing am Sonnabend nachmittag den Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Konistorialrat Dr. Rorsch-Wreslau.

Die Anwesenheitsliste im Reichstage. Nachdem der Bundesrat das Diätengesetz angenommen hat und dieses bereits publiziert ist, tritt es auch sofort in Kraft. Jetzt werden also bereits pro Tag, an dem der Abgeordnete fehlt, 20 Mk. abgezogen. Zur Kontrolle muß eine Anwesenheitsliste aufgelegt werden. Die Liste kommt in vier Teilen zur Auflage; sie enthält in alphabetischer Reihenfolge die Namen der Abgeordneten, die sich hinter ihren vorgebrachten Namen einzzeichnen haben. Die erste Liste umfaßt die Buchstaben A bis H und so fort. Die Gesamtliste wird aufgelegt in dem aus dem Sitzungssaal führenden Rongelgang und zwar da, wo die Zentrumsabgeordneten in der Regel in den Saal treten. Der Eintrag geschieht mit Tintenstift. Die Liste liegt von 1 Uhr ab aus und zwar, solange die Sitzung dauert; ist sie geschlossen, so nimmt der Beamte, der bei der Liste steht, diese weg und vollzieht abends den Eintrag in die große Anwesenheitsliste; am Ende des Monats erhält jeder Abgeordnete die Anweisung auf die Reichstagskasse zur Erhebung der fälligen Rate. Diese Art der Regelung erscheint als eine sehr praktische und einfache; es ist besonders angenehm, daß sie sich außerhalb des Sitzungssaales vollzieht.

Die Wehrsteuer. Zu der Frage der Einführung der Wehrsteuer schreibt die „Nat.-Lib. Korr.“: Wie wir hören, darf es als sicher gelten, daß es zur Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes kommt, der vielleicht den Namen einer „Wehrsteuer“ nicht tragen, nichtsdestoweniger im wesentlichen erreichen helfen wird, was früher von Süddeutschland mit der Steuer auf Befreiung von militärischen Verpflichtungen für die Landesfinanzen zu gewinnen möglich war. Der Reichsschatzsekretär, der persönlich der steuerlichen Heranziehung solcher Personen geneigt ist, die aus mitunter nicht schwerwiegenden Gründen vom Dienst im Heere oder in der Flotte befreit bleiben, wird während seines Sommerurlaubs namentlich auch mit den süddeutschen Finanzministern eine Verständigung über Art der Veranlagung und Modalitäten der Erhebung der Steuer anzubahnen suchen. Vor allem wird es auch darauf ankommen, den Eingang der Steuer seitens derjenigen zu sichern, die nicht selten, wenn sie ihren Ausmusterungsschein in der Tasche haben, ihr Glück im Auslande zu finden versuchen.

Deutscher Flottenverein. Aus Anlaß der 6. Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins in Hamburg wurde am Sonnabend ein Festabend veranstaltet, bei dem der Vorsitzende des Hamburgischen Landesverbandes, Bürgermeister Dr. Wönkeberg, die zahlreich erschienenen Teilnehmer begrüßte. Redner wies dann auf das überaus warme Interesse hin, welches Hamburg stets den Flottenbestrebungen entgegenbringe und brachte auf den hervorragenden Förderer der Flotte, Seine Majestät den Kaiser, ein dreifaches Hurra aus. Die Festversammlung stimmte begeistert ein und sang stehend die Nationalhymne. Der Präsident des Deutschen Flottenvereins, Fürst zu Salm-Gortmar hob sodann in einer Ansprache die unbedingte Notwendigkeit einer starken Flotte hervor, die im Verein mit dem Landheer den Frieden verbürge und schloß mit einem dreifachen Hurra auf die freie Hansestadt Hamburg sowie den Hamburgischen Landesverband des Flottenvereins. Die Festrede des Abends hielt darauf Professor Lic. theol. Ad. Mes. — Im Auftrage der Provinzialgruppe Berlin-Mark Brandenburg des Deutschen Flottenvereins überbrachte eine Abordnung unter Führung des Hauptmanns Röber dem Kreuzer „Berlin“ einen silbernen Tafelaufsatz für die Offiziersmesse sowie eine Anzahl Bilder, die Herrscher des preussischen Königshauses darstellen, und eine Reihe Anschaften von Berlin für die Unteroffiziers- und Mannschaftsräume.

Ein Denkmal für Eugen Richter. Die Freie Deutsche Presse veröffentlicht einen von zahlreichen Parlamentariern, politischen anderen Persönlichkeiten unterzeichneten Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Eugen Richter. Vorsitzender des Arbeitsausschusses ist Abgeordneter Müller-Sagan.

Die Wertzuwachssteuer in Berlin abgelehnt. Wie es scheint, will Berlin in der Tat hinter allen anderen Großstädten unseres engeren und weiteren Heimatlandes zurückbleiben. Es ist ja auch nicht das erste Mal, daß Berlin den Fortschritt an andere Orte abgeben hat, d. h. von anderen Orten hat lernen müssen. Seit Jahr und Tag wälzt sich der Magistrat mit der Auffindung neuer Steuerquellen, allein nirgends läßt sich soviel schöpfen, daß ein erhebliches Plus für den großen Stadtsäckel dabei herauskäme. Jetzt endlich gab man scheinbar dem Drängen der Freunde der Bodenreform und neuerer Finanzpolitiker nach und wollte einmal gerade die Bodenspekulation, die insbesondere in Berlin wahre Orgien gefeiert hat und noch feiert, treffen, allein es ist wiederum nichts damit, da die Stadtväter dem Magistratsantrage ein Begräbnis 1. Klasse, wie es einer der Redner in der Debatte befürwortete, haben zuteil werden lassen. Mit großer

Wabour traten verschiedene Redner, u. a. die Stadtverordneten Dr. ...

Ausland.

England und Deutschland. Am Sonnabend ging der Besuch der deutschen ...

Zur Rückgabe von Wei-hai-wei. Die Nachrichten über die bevorstehende ...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Mai. Der Reichstag hat heute die dritte Lesung der Reichsfinanzreform zum Abschluss gebracht ...

Gleiwitzer Nachrichten.

Willkommen dem Städtetage! Am morgigen Dienstag wird unserer Stadt die Ehre zuteil, der 16. allgemeinen Jahresversammlung ...

Mundspitzen nichts hilft, daß gepiffen werden muß. Nur in Ober-schlesien glaubt er ansehnend noch nicht an die zwingende Notwendigkeit ...

Kaisermanöver. Die anlässlich des diesjährigen Kaisermanövers beim 6. Armeekorps aufzustellende Kavalleriedivision B, die voraussichtlich bei Wohlau exerzieren dürfte ...

Saatmarkt in Preußen Mitte Mai, wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering bedeutet: Winterweizen 2,4 ...

Der Tierstuh und die Geistlichkeit. Auf dem 80. Verbandstage der schlesischen Tierstuhvereine, der am Sonnabend in Breslau stattgefunden hat ...

Fortunas Segen. Das große Los der preußischen Lotterie ist nach Steele, einer kleinen Stadt an der Ruhr, gefallen. Das Glücklos — die Nummer 246.746 — war ein Erlöslos für eine herausgekommene Nummer.

Eine Seltenheit. Der Neptunbrunnen auf dem Ringe ist im Betriebe. Aus dem Dreizack des Meergottes sprangen Wasserstrahlen — vor Freude über den morgigen Städtetag.

Schonung für das Senzerwäldchen! Die Königliche Güteläßt in diesem Jahre wieder den Werkgraben ausräumen. Von der gleichen vor mehreren Jahren erfolgten Arbeit hier liegen zwischen den Bäumen zur Seite des schönen durch das Wäldchen führenden Ausflugsweges die langgestreckten, von Gras und Unkraut überwucherten Schlammhaufen ...

Verbotene Wade. Ein Liebespärdchen, das in vergangener Nacht auf der städtischen Promenade lustwandelte, wurde deshalb zur Anzeige gebracht. Der Aufenthalt auf der Promenade ist bekanntlich von 11 Uhr abends bis 4 Uhr morgens verboten.

Gin verlassener Gaul. Auf dem letzten Pferdemarkt blieb ein Gaul zurück, um den sich niemand kümmerte. Das Tier war schlecht genährt und konnte sich kaum auf den Beinen halten.

Grober Unfug. Auf einem Grundstück an der alten Karowerstraße verübten in der Nacht zum Sonntag mehrere Arbeiter bedrohlichen Unfug, daß sie lärmend die Giebelwand eines Hauses mit Schmutz bewarfen.

Aus dem Gerichtssaal. Der Lehrling Josef Sobowa von hier hatte sich am Sonnabend vor dem Schöffengericht wegen einfachen Diebstahls zu verantworten. Er ist erst am Montag voriger Woche wegen der Diebstahls bei dem Ingenieur Lambertin zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Gottesdienstsordnung. In der kathol. Pfarrkirche: Dienstag um 7 Uhr Bittprozession nach der Waisenhausekapelle, daselbst Requiem, um 8 Uhr Requiem für alle verstorbenen Priester der Pfarochie auf Intention der Frauen von der Kinderstraße, um 10 Uhr und 11 Uhr Trauungs-Kantate, abends um 7 Uhr Maiandacht.

Beuthener Nachrichten.

Sahnhoffstr. 24 21. Mai 1906 Fernspr. 97 [] Zur goldenen Hochzeitfeier auf Schloß Kramarn. An besonderen Ehrungen sind dem Grafen Jubelpaare anlässlich der goldenen Hochzeit zugegangen: Glückwunsch-Telegramme von Seiner Majestät dem Kaiser und Ihrer Majestät der Kaiserin, von Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola von Sachsen und von Seiner Hoheit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen.

waren der Krieger-, Mannen-, Marine- und Fusarenverein aus Beuthen, die Kriegervereine Hohenlinde, Orzegow, Godullahütte, Deutsch-Piesar, Scharley, Niechowiz, Hofittinzig und Bobref, die Feuertwehr, der Männergesangsverein, dann kam die Gemeindevorstellung und zum Schluss der Karfer Kriegerverein. Auf dem Schulplatz hielt zunächst der erste Vorsitzende des Karfer Kriegervereins, Steiger Wiczorek, die Begrüßungsansprache, worauf der Männergesangsverein das Weihenlied sang. Sodann nahm Oberleutnant der Garde-Landwehr, Stadtinger-Ostrowski die Weihe der Fahne vor. Es folgte hierauf die Übertragung der Fahne an den Verein, worauf nochmals der Vortragende das Wort ergriff und Dank sagte für die eben vollzogene Weihe. Fräulein Kuboß trug ein Gedicht vor und befestete an die neue Fahne ein prächtiges Fahnenband. Fahnenängel stifteten der Kreis-Kriegerverband Beuthen, der Kriegerverein Niechowiz und der Marineverein. Unter Vorantritt der Infanteriekapelle aus Gleiwitz ging es hierauf in den festlich geschmückten Pappschiffen Garten, woselbst Festschiffkonzert, Blumenverlohung und Volksbelustigungen stattfanden. Abends war Ball. Der Verein hatte keine Kosten gespart, um das Fahnenweihefest der Bedeutung entsprechend zu begehen, so daß die über 800 erschienenen auswärtigen Kameraden gern an das Karfer Fest zurückdenken werden. Im Garten war zum Schutze der Witterung eigens für dieses Fest ein großes Festdach errichtet. Die Fahne ist von der Firma Ad. Verstopf-Breslau geliefert; sie zeigt in einem Felde schwarz-weiß-rot den Preussischen Adler mit der Aufschrift: Kriegerverein Karf 1902-1906, auf der anderen Seite in weißer Seide mit blauem Rand in der Mitte die Germania, darunter: „Mit Gott für Kaiser und Reich!“ Mit dem Verlaufe des patriotischen Festes darf der Karfer Kriegerverein mit berechtigtem Stolz zufrieden sein; kein Mißton triebte die Feier.

Fahnenweihe des katholischen Arbeitervereins Beuthen.

Werktagsspaß und Werktagseinerlei hat wieder Platz gegriffen. Vorbei sind die schönen Stunden, die der gestrige Sonntag vielen Hundert Arbeitern, die jahraus, jahrein bei des Schlägels und des Eisens Schall und tief unter der Erde ihr Dasein fristen, Erholung, Freude und Vergnügen bereiteten. Ein selten schönes Fest war es, in der Vereinsgeschichte für alle Zeit in Erinnerung bleiben wird. Ueber dem ganzen Gepränge, das sich am Vor- und Nachmittage in Beuthens Mauern abspielte, zeigte sich auch nicht ein Wölklein am Himmel — sonnenklar war der Maientag; von Anfang bis zu Ende war die Witterung die denkbar beste. Der Vormittag war in der Hauptsache der kirchlichen Feier geweiht; in der St. Marienkirche hatten sich zahlreich die Mitglieder des Vereins eingefunden. Nach der Andacht war in Sakuba's Garten Frühchoppenkonzert, zu dem sich schon eine stattliche Zahl auswärtiger Vereinsbrüder eingefunden hatte. Am Nachmittag war wieder der erste Gang ins Gotteshaus, wo es galt, der Fahne in der St. Marienkirche die kirchliche Weihe zu geben. Nach diesem kirchlichen Akt folgte der weltliche. Um 2 1/2 Uhr traten die Vereine zum Festzuge auf der Gartenstraße an. Voran ritten zwei Herolde, hinter der Mittigen Kapelle fuhr der Radfahrverein „Meteor“, dann zwei Wagen, in denen sich die Ehrengäste und die Ehrentugenden befanden, dann kam der lange Zug der Vereine und zwar: Gleiwitz (D. A.), Königsbrunn, Arbeiterverein St. Josef und polnischer Arbeiterverein, Hohenlinde, Rudy-Piesar, Petersdorf-Gleiwitz, Godulla-Hütte, Trodenberg, Laurahütte, Radzionkau, Mißkischlager Handwerkerverein, Bischofs-Borsigwerfer kathol. Männerverein, Schneiderrichtung Beuthen, kathol. Bürgerverein Beuthen, kath. Arbeiterverein Beuthen, kath. Arbeiterverein Beuthen, Arbeiterverein Beiskretscham, Bobref, Eisenbahn-Hilfsbeamtenverein und Arbeiterverein Beuthen, Arbeitervereine Oppeln, Bismarckhütte, Schomburg, Orzegow, Mada, Kieferstättel, Postunterbeamtenverein Beuthen, Arbeiterverein Beuthen und endlich der vollständig erschienene Arbeiterverein Beuthen. Der imposante lange Zug, in dem sich 23 Fahnen und 2 Musikkapellen befanden, bewegte sich durch die Hauptstraßen Beuthens und hob sich zuletzt nach dem Ring. Hier begrüßte Oberbürgermeister Dr. Winnig die zahlreich erschienenen Gäste. Es gereichte ihm zur großen Freude, so sagte er, allen einen herzlichsten Willkommensgruß entbieten zu dürfen. Nachdem die weltliche Kirche den Segen für die Fahne herabgeschickt habe, gelte es jetzt, der Fahne die weltliche Weihe zu geben. Der Arbeiterverein, der stets im Zeichen der Eintracht und Gottesfurcht gedankt habe, werde auf diesem Wege auch weiter wandeln und nicht zuletzt die Treue zum angestammten Herrscherhause bewahren. In das dreifache Hoch auf unseren geliebten Kaiser stimmten die Anwesenden begeistert ein, worauf die Nationalhymne gespielt wurde. Fräulein Sezesniak überreichte namens der Ehrentugenden ein Fahnenband, wobei sie ein Gedicht vortrug. Zum Gange es, nachdem Oberbürgermeister Dr. Brüning, Bürgermeister Friedrich und Stadtrat Dvorak dem Zuge sich angeschlossen hatten, durch die von einem tausendköpfigen Publikum besetzten Straßen nach dem Schützenhaus. Maiglöckchensträußchen fielen von ihrer Hand in die Reihen der braven Arbeiter, die ob dieser Liebessymbolik recht erfreut waren. Im Schützengarten sah es bei einem Volksfest aus. Doppelkonzert, Gefangenaufführungen und Volksbelustigungen gab es nun in bunter Abwechslung. Die Festrede hielt Verbandssekretär Dr. Fleischer-Berlin. In späterer Abendstunde riefte man sich zum Lanche im Vereinshaus. Wie lange der dauerte? — wir wissen es nicht, aber der Hahn hatte schon gekrächelt und noch immer drehten sich lustige Paare im Saale. Wegen der Arbeitervereinstrebungen, wie sie in dem Beuthener Verein gehet und gepflegt werden, auch fernerhin gedeihen und Früchte tragen.

Schützengilde Beuthen.

Das Klafellegat, bestehend aus zwei Preisen, erschienen gestern Restaurateur Sotmann und Zensjagmeister Pulenda.

Glückliches Birkenhain. Für das Steuerjahr 1906 werden ebenso wie im vergangenen Jahre als Gemeindegaben nur 65 pSt. der Einkommensteuer und 100 pSt. der Realsteuer erhoben. Die Kirchensteuer für Kamin, zu welcher Birkenhain gehört, beträgt 25 pSt. der Einkommensteuer.

Nachklänge zum Prozeß Spiegel. Der Prozeß gegen den Profuristen Spiegel endete, wie wir bereits meldeten, mit einer Verurteilung des Angeklagten zu 4 Jahren Zuchthaus. Aus dem Anlaß des Prozeßes haben wir noch folgende Einzelheiten hervorzuheben: Der Generaldirektor Diebert, der erst seit fünfviertel Jahren die Geschäfte der Gesellschaft leitet, bekundete, daß der Angeklagte in seiner Stellung ein außergewöhnliches Vertrauen genöß. Der Angeklagte habe eine Jahreseinnahme von durchschnittlich 20 000 Mk. gehabt. Dem Zeugen ist nichts davon bekannt geworden, daß der Angeklagte verschwiegenderweise gelebt, große Reisen gemacht oder etwa Stammasst bei Spielbanken gewesen sei. Der Angeklagte habe keinen Urlaub in Wädern verlobt, die er wegen seines Steinleidens aussuchen mußte. Es ist übrigens zu dem Zeugen niemand gekommen, der ihm gesagt hätte, daß der Angeklagte noch Geld hinter sich habe. Der Vorstehende wies darauf hin, daß die Fälschungen der Quittungen, die der Angeklagte begangen, zum Teil doch recht klump gewesen seien und bei einigermaßen genügender Kontrolle anfechtbar hätten entdeckt werden müssen. Der Angeklagte versicherte, daß alles, was über sein angeblich luxuriöses Leben gesagt worden, bloße Erfindung sei. Auf jede weitere Beweisaufnahme wurde hierauf verzichtet. Der Angeklagte trat seine Strafe sofort an. — Von der Verhandlung gibt die „Magaz.“ ein kleines „Stimmungs-Bild“. — Das Publikum kämpfte förmlich um den Einlaß in den Hörsaalraum, aber viel gesehen dürften die, die Eintritt fanden. Dem Angeklagten nicht haben. Er tat sehr zerknirsch, kehrte dem Publikum hinsichtlich den Rücken und touschte, sobald er sich sehen durfte, hinter der hohen Wandschranke der Anklagebank unter. Während des Verhörs mußte er fortwährend ernaunert werden, laut und verständlich zu sprechen, und als Spiegel sich hoch und teuer verschwor, daß er keinen Pfennig von dem defraudierten Gelde hinter sich gebracht, sondern alles verpulvert habe, rang er frampfhast die Hände dabei. Sensation entstand im Gerichtssaale bei dem auf 10 Jahre Zuchthaus lautenden Urteile des Staatsanwalts. Es mag vielleicht niemandem im Saale gegeben haben, der mit dem Angeklagten, der so wenig glaubwürdige Angaben über den Verbleib der gestohlenen Hunderttausende machte, besonderes Mitleid hatte. Aber ein so exorbitantes Strafmaß überstieg denn doch alle Erwartungen. Spiegel brach dabei achschal auf seinem Stuhl zusammen. Das Urteil hingegen, welches ihn auf vier Jahre der Freiheit beraubt, nahm er sehr ruhig entgegen, es mochte ihm nach einem solchen Urteile ziemlich milde erscheinen.

Sausouci.

Am Sonnabend rangen Donpezet und Bähr. Sieger war im ersten Gang in 13 1/2 Minuten Donpezet. Der zweite Gang Kriebassa und Rogalski blieb nach 20 Minuten unentschieden.

Ausflug.

Der Männergesangsverein Beuthen OS. unternimmt am 24. Mai (Christi Himmelfahrt) einen Sängermarsch nach Naußen.

Typus.

Die Arbeiterfrau Eva Pieška aus Beuthen, Tarnowitzer Chaussee Nr. 3, ist an Typus erkrankt. Ihre Isolierung wurde sofort angeordnet.

Verurteilte Flüchtversuch.

Der zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilte Schlosser Pietrek, welcher das Attentat auf den Genarmen Klein ausübte, versuchte am Sonnabend mittig einen Zuchthausversuch, als er dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden sollte. Der Versuch mißlang aber. Schwer gefesselt wurde er in seine Zelle zurückgebracht.

Unfall.

Durch stürzendes Gestein wurde auf Neubohofgrube der Erzgräber Robert Seidel aus Tarnowitz am Kopfe und an der Brust lebensgefährlich verletzt.

Schwurgericht.

Seute vormittig begann unter dem Vorsitz des Landrichters Kramer eine außerordentliche Schwurgerichtsperiode. Angeklagt war in der ersten Sache der Fortschiffele Arthyr Pennighaus aus Ratibor, früher in Hohenlinde, wegen Amtsverbrechens.

Beuthener Gerichtssachen.

Am 7. Februar wollte sich der Buchhalter Berliner aus Kattowitz an den Klängen der Janitscharen-Musik im „Palmengarten“ in Czernys Restaurant in Beuthen ergötzen. Außer dieser Musik gefiel ihm aber auch noch das Portemonnaie des Tischnachbarn, Reisenden Drewniof, das 50 Mark in Gold in sich barg. Die Sehnst nach diesem Mammon packte B. Die Gelegenheit war günstig. D. klachte reichlich Beifall. Diesen Zeitpunkt benützte B., dem D. das Portemonnaie gestiehlt aus der Tasche zu praktizieren. Als er sich jedoch seitwärts in die Büsche schlugen wollte, packte ihn die nervige Faust des Oberfeldners Mainald, der das Taschentuchstück mit angesehen hatte. Das Gericht verurteilte Berliner zu 6 Monaten Gefängnis. — Des Betruges, der Urkundenfälschung, Diebstahls, Unterschlagung und Wechselgefälschung angeklagt war der frühere Kaufmann, jetzt Grubenarbeiter Viktor Nowak aus Korbberg. Er hatte von dem Kaufmann Rabin in Beuthen Waren in Empfang genommen, die er nicht an die Besteller ablieferte, sondern an andere Kaufleute, Restaurateure und Handwerker verkaufte; das Geld behielt er für sich. Ferner hat er fingierte Bestellungen auf Zigarren aufgegeben, eine Taschenuhr in unredlicher Absicht an sich genommen und einen gefälschten Wechsel in Zahlung gegeben. Das Gericht erkannte auf zusammen sieben Monate Gefängnis. — Ende Januar hat das Dienstmädchen Elisabeth Schubert aus Korbberg ihrer Dienstherrschaft, dem Restaurateur Lachmann aus Beuthen, einen Brillantkränzen für 150 Mark und ein Paar Lackschuhe für 20 Mk. gestohlen. Den Ring hat sie ihrem Geliebten geschenkt, der ihn wiederum an eine zweite Geliebte weiter gab. Da die Angeklagte noch unbekannt war, erhielt sie nur 14 Tage Gefängnis aufgesetzt.

Fest, 20. Mai. (Konferenz.)

Vergangenen Donnerstag fand hier die erste Konferenz des Richtersdorfer Konferenzbezirks unter Leitung des Hauptlehrers Sobotta-Richtersdorf über zwei von früheren Kreis-Schulinspektoren Dr. Zonas gestellte Themen statt. Lehrer Giza-Frenz hielt mit den Kindern der Mittelklasse eine Lehrprobe über Einführung in den ersten heimatkundlichen Unterricht auf Grund eines mit dieser Klasse vorher unternommenen Ausfluges in die Umgebung des Wohnortes, während Lehrer Schmidt-Schwabscha über die neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete der Heimatkunde referierte.

Land, 21. Mai. (Erstkommunion.)

Am kirchlichen Vormeldung werden am Feste Christi Himmelfahrt 112 Knaben und 112 Mädchen zur ersten hl. Kommunion geführt werden.

Verurlichtes.

Aufentwilerin auf Reisen. Eine Kupplerin, die sich „Senta B. Meinh.“ nennt, in Wirklichkeit aber den profanischen Namen Theresie Schölze führt, wurde am Freitag in Eisenach verhaftet. Sie hatte erst am Mittwoch das Konto ihres Sündenregisters durch einen Diebstahl von 2000 Mark belastet. Der Bescheid ist die Verhaftung als internationale Hochstaplerin bereits durch zahlreiche Vorstrafen bekannt. Die Vorgeschichte der Verhaftung ist folgende: Ein Berliner Kaufmann verbrachte die Nacht zum vergangenen Mittwoch in Gesellschaft einer Dame, die er unterwegs getroffen hatte. Er hatte stark gezecht. Am Morgen fand er sich in einem Pensionat in der Potsdamerstraße wieder. Aber die Dame und zwei Tausendmarkstücke, die er in einer Briefftasche bei sich geführt hatte, waren vermisst. Die Polizei stellte bald fest, daß die Diebin eine internationale Dirne ist, die namentlich Paris, Marseille, Algier und die Türkei mit ihrer Anwesenheit beehrte. Wegen Knappelei wurde sie nach Verbüßung der Strafe aus Berlin ausgewiesen. Sie kehrte dann, als sie glaubte, daß Gras über ihre Taten gewachsen sei, dorthin zurück und begab sich nach dem Diebstahl nach Eisenach. Die Berliner Kriminalpolizei fandte telegraphisch die Aufforderung dorthin, die Kupplerin und ein Mädchen, das sie in ihrer Begleitung hatte, zu verhaften. Kurz nach Empfang des Telegramms sahen denn auch beide im Polizeigefängnis von Eisenach. Ihre männlichen Begleiter flüchteten mit dem Hauptteil des Geldes. Als man am Freitag früh die beiden Damen vernehmen wollte, fand man das Nest leer. Sie hatten sich an einem Strick aus Rüdern und Kleidern durch das Fenster gerettet. Es wurde sofort mit Hilfe des Militärs eine Razzia in den Wäldern bei Eisenach unternommen, die denn auch den Erfolg hatte, daß die beiden Mädchen, Theresie Schölze und ihre Freundin Adelsheid, von neuem gefangen werden konnten.

Kund Drama von Courrières.

Eine kaum gläubliche Kunde kommt von den Unglücksgruben von Courrières. Es wurden dort die Leichen von Bergleuten geborgen, deren Tod anscheinend erst vor wenigen Tagen eingetreten ist; sie haben demnach also länger als zwei volle Monate — die Katastrophe ereignete sich am 10. März — lebend unter der Erde zugebracht. Der offenbar erst vor einigen Tagen erfolgte Tod ist zweifellos infolge Hungers und Entkräftung eingetreten. Bei der Sektion eines Toten wurde in seinem Magen Berg gefunden. Die Ohrschläpchen der Leiche waren noch rot. Wie aus einer behördlichen Zusammenstellung hervor geht, sollen von 1094 Opfern der Grubenkatastrophe 548 verheiratet und 546 ledig gewesen sein. Die Gesellschaft wird danach eine Jahresrespektion von ungefähr 500 000 Fr. zu zahlen haben, welche Summe sich jährlich um etwa 25 000 Fr. verringern dürfte.

Die Schlammwälder in der Jesu-Ver.

Die „Mattino“ teilt folgende Einzelheiten über den durch den Regen gebildeten Schlammstrom auf dem Resubabange mit: Die Bauern von Resina, welche meinten, es fielen neue Lava und neues Feuer über

Gegen Durchbruchfall und Darmkatarrh

schützt man die Säuglinge am besten, wenn man sie mit kufeltes Kindermehl und Milch ernährt. Weides wird im Magen auf verdaut und geht im Darm weniger leicht, wie Kuhmilch allein, zur Gährung über. Kufeltes Kindermehl verleiht der Milch einen höheren Nährwert, wird von allen Kindern gern genommen und bildet einen rationellen Uebergang zur festen Nahrung.

Habe Telephon-Nr. 1196.

Dr. Schink, Frauenarzt, Gleiwitz, Fabrikstr. 8, 1. Etg. Sprechstunden: 9-11, 3-4, Sonn- u. Feiertags: 10-12.

Waffenbücher für Kaufleute

empfehlen Neumanns Stadtbuchdruckerei Gleiwitz, Kirchplatz 1, Jarzke, Dorotheenstraße 15.

Kinderwagen

und Sportwagen erstklassige Fabrikat spottbillig von 5-50 Mark. H. Guttmann, Gleiwitz, Beuthenstr. 14.

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN Hauptniederlage bei Herrn Herm. Simon, Gleiwitz, Telephon Nr. 59.

Umtliche Bekanntmachungen der Stadt. Behörden von Gleiwitz.

Wegen Herstellung einer Verbindung zwischen der Wasserleitung in der Damm- und Gutsstraße durch die Eisenbahn-Unterführung im Stadtteil Petersdorf wird die Unterführung vom d. Mis. ab bis auf Weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt. Gleiwitz, den 18. Mai 1906. Die Polizei-Verwaltung.

In der gewerblichen Fortbildungsschule fällt der Unterricht am Donnerstag, den 24. Mai d. Js. (Himmelfahrtstag) aus.

In der kaufmännischen Fortbildungsschule fällt der Unterricht der Vorstufe am Donnerstag, den 24. Mai d. Js. (Himmelfahrtstag) aus. Dafür wird am Freitag, den 25. Mai Nachmittags von 2-4 Uhr Unterricht für die Vorstufe abgehalten werden. Gleiwitz, den 18. Mai 1906. Der Magistrat. Menzel.

Standesamt Korbberg.

Geboren: Hütt.-Arb. Karl Janeczek S. Straßen-Schaff. Herrn. Kerschmar S. Grubenmacht Paul Smolzer S. Gr.-Arb. Viktor Mokroz S. Häuer Karl Sutich S. Schlepper Peter Stajczek S. Schlepper Joh. Poloczek L. Schlepper Paul Sznabo L.

Ausgeboren: Bergmann Franz Niera m. Lucia Nielo. Verehelicht: Gr.-Arb. Paul Jgodzai m. Emilie Spaula. Gestorben: Georg, S. des Selterfabrikanten Joh. Macielowiz, 9 J. 8 M. Helene, L. des Gr.-Aufsehers Alb. Priol, 8 J. Christiane, L. des Zimmerhauers Stef. Panich, 11 J. 18 J. Invalide Joh. Mrujel, 65 J. 2 M. Verehel. Albine Grzizil, 36 J. 5 M.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme

an dem Hinscheiden unseres einzigen Kindes Margarethe und die zahlreichen Kranzspenden sagen wir Allen, besonders Herrn Bisar Grundmann und den Herren Gajowiz-Gehlsen welche als Träger meiner Kinder die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank. Gleiwitz, Bohmeyerstraße 10, den 21. Mai 1906. Karl Pöschel und Frau.

Verantwortlich für die Redaktion: Friz Wenzle.

für Redaktionen und den Anzeigen: Paul Stallmach, Notationsdruck und Verlag: G. K. Neumanns Stadtbuchdruckerei, sämtlich in Gleiwitz.

Preisung der städtischen Markt-Notierungs-Kommission:

Breslau, 21. Mai

Ware	alte Sorte	mittlere	geringere
100 kg Weizen weißer	Mk. 17.89	17.00	16.80
" Weizen gelber	17.70	16.90	16.80
" Roggen	15.40	14.80	14.70
" Gerste	14.50	14.10	14.00
" Braugerste	16.00	15.60	15.50
" Hafer	16.30	15.80	15.70
" Victoria-Erbisen	19.50	18.50	18.30
" Erbsen	18.00	17.50	17.30

Suchen Sie Käufer? Pächter? Vertreter? oder Teilhaber?
für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Güter, Mühlen, Biegelen, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc. etc. beschafft schnell und verlässlich

E. Michallik,
Generalrepräsentant.
Telephon Nr. 1093.

Hauptbureau:
Gleiwitz, Bitterstr. 5.
An allen Plätzen des oberösterreichischen Industriebezirks vertreten.
Bin kein Agent!
Daher ohne Provision!
Streng reelles Unternehmen.
Ohne Konkurrenz.
Glänzende Anerkennungen!
Besuche und Rückfrage kostenfrei.

PATENT-Anwalt
J. Scheibner, Gleiwitz,
Bahnhofstrasse 39.

Stellen-Gesuche
Schuhmachermeister
sucht Arbeit aus einem Geschäft.
Gefl. Offerten erbitte u. Nr. 11190 an den Wandlerer Gleiwitz.

Junge Mann 1. Juli Stellung im Kontor ev. für Reize. Gefl. Off. u. Z. E. 1881 postlag. Ratibor.

Krankenwärter,
der längere Zeit als solcher tätig war, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 11196 durch den Wandlerer Zabrze.

Franlein
das perfekt Kochen und etwas schreiben kann, sucht zum 1. Juli Stellung als Stütze. Off. unter Nr. 11301 an den Wandlerer erbeten.

Zus Haus sucht anständ. Mädchen (gelernt. Schneiderin) Beschäftigung im Ausbessern u. Schneiderin v. Wäsche
Gleiwitz, Weismannstr. 73.

Offene Stellen
Für die noch lange Zeit dauernden Bahnhofsgebäuden in Peiskretscham wird ein erfahrener

Schachtmeister
(besonders mit Oberbauarbeiten vertraut) mit einem Stamm guter Arbeiter bei hohem Lohn verlangt.
Meldungen daselbst bei Unternehmer Grauer.

**Nichtorganisierte
Maschinenschlosser
Dreher, Schmiede
Formen, Tischler
Stellmacher
Klempner**
zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht. Dauernde Beschäftigung bei guten Leistungen

J. Kemna,
Eisenwerkerei
und Maschinenfabrik
Breslau V,
Gräbischenerstrasse.

Tüchtiger Maurerpolyer
mit 15-20 Gesellen u. Arbeitern finden dauernde Beschäftigung (eventl. Arbeiten im Afford) bei

Paul Hirche, Baugeschäft,
Haynau i. Schl.

Ein größeres Werk Rheinlands sucht für seine

Warm-Walzerei
von nachfolgenden Mähren einen
durchaus tüchtigen, soliden
Meister,
der mit der Fabrikation nach jeder Richtung hin vertraut ist und reiche Erfahrungen darin besitzt.
Stellung gegen hohen Lohn eventl. dauernd.
Angeb. mit Ang. der Gehalts-Anspr. und bisherigen Tätigkeit unter N. 3. 7726 an Rudolf Mosse, Köln.

Lohnende Erfindung
finden vertrauenswürdiges Herren durch Übernahme der Vertretung meines Bankgeschäfts. Die Tätigkeit besteht in leichten schriftl. Arbeiten u. im Einkassieren von Geldern. Vorkenntnis od. Kunst nicht erforderlich. Hypothekensachen werden bevorzugt. Bewerbungen sub. „N. 9513 Bankvertretung“ an Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig.

Damen, welche für mein Geschäft hübsche
Seidenarbeiten
anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen.
Justus Waldthausen
München 31, Schleißheimerstr. 49.

Dienstag den 22. Mai **Mittwoch** den 23. Mai **Soweit Vorrat reicht!**

Donnerstag den 24. Mai

Einmaliges Angebot für Konserven

Kauf-Werke

6, 5, 4, 2 Pfg.

Stangen-Spargel	2 Pfund-Dose	1.48 M.
Brech-Spargel	2 Pfund-Dose	74 Pf.
Brech-Spargel, Unterenden	2 Pfund-Dose	57 Pf.
Karotten, geschnitten	2 Pfund-Dose	36 Pf.
Erbsen mit Karotten	2 Pfund-Dose	63 Pf.
Gemischte Gemüse	2 Pfund-Dose	58 Pf.
Birschen mit Stein	2 Pfund-Dose	76 Pf.
Birschen ohne Stein	2 Pfund-Dose	92 Pf.

Plantagen, ganze	2 Pfund-Dose	64 Pf.
Plantagen, halbe	2 Pfund-Dose	53 Pf.
Mirabellen	2 Pfund-Dose	70 Pf.
Gemischte Früchte	2 Pfund-Dose	1.15 M.
Steinpilze prima	2 Pfund-Dose	94 Pf.
Champignon	1/2 Pfund-Dose	54 Pf.
Morcheln	1/4 Pfund-Dose	38 Pf.
Pfefferlinge	2 Pfund-Dose	76 Pf.

Vanillinpulver, diverse Geschmacksorten	Paket 8,	6 Pf.
Rote Grütze	Paket	8 Pf.
Bakpulver	Paket 8,	6 Pf.
Fruchtisipulver	Paket	18 Pf.
Vanillen-Zucker	Dose	7 Pf.

Bakbutter	Pfund	1.00 M.
Margarine Marke „Jama“	Pfund	68 Pf.
Schmalz	Pfund	55 Pf.
Runkelkornig	Pfund	28 Pf.
Himbeersaft, garantiert rein	Flasche	42 Pf.
Plantagenmus	Pfund	22 Pf.
Gahnen-Schokolade ff.	1/2 Pfund-Paket	58 Pf.
Schokoladen-Cafelu	Tafel 14, 9,	4 Pf.
Kakaopulver garantiert rein	1/4 Pfund	21 Pf.
Blau-Schokolade	1/2 Pfund	32 Pf.
Bonbon-Mischung	1 Pfund	25 Pf.
Waffelbruch	1/4 Pfund	20 Pf.
Kakes-Mischung	1/4 Pfund	10 Pf.
Rollen-Kakes	Rolle	9 Pf.
Ciawaffeln	Paket	9 Pf.
Zwieback	Paket	9 Pf.
Pralline, ff. Mischung	1/4 Pfund	20 Pf.
Hognak-Bohnen	1/4 Pfund	28 Pf.
Schokoladenplättchen	1/4 Pfund	20 Pf.
Russische Eis-Bonbon mit ff. Füllung	1/4 Pfund	22 Pf.

Kaufhaus G. Walter

Gleiwitz, Pfarrstr. 2.

Photographische Apparate
Bedarfsartikel etc. zu Original-Fabrikpreisen!

Hauptkatalog gratis u. franko.

Optische Industrie „Bache“

Gleiwitz Wilhelmstr. 24. Beuthen Boulevard 24.

Suche

zum 1. Juli eine perfekte Köchin für größeren Haushalt, evangelisch, firm in feiner Küche u. baden. Meldungen mit Referenzen u. Lohnansprüchen an **Baronin von Richthofen** geb. von Geysto, Brechelhof Schleien Post- und Bahnstation.

Beuthener Gebiet

Schuhmacher-Gesellen können sofort antreten.
Josef Beja, Schuhmacherstr., Beuthen OS., Nr. Blotnitzstr. 49.

Sofort gesucht werden!
Krankenkünder, Krankenpfleger, Diener, Hausdiener, Ruder, Boote, Wirtschafter, Gärtner, Konduktanten, Schreiber, Werkführer, Maschinisten, Kolonnenführer, Schachmeister u. s. w. im **Stellen-Voten Königshütte,** Kaiserstr. 56.

Vertreter: **A. Muschiol,** Rückporto. **100 Schachtarbeiter und Maurer** für sofort gesucht.
Meldungen b. **Volkner Kesselhaus-Neubau-Verkaufwerk OS.**

1 Selterfüller
für dauernde Stellung bald gesucht.
Dr. Hielscher u. Braxator, Beuthen OS., Gymnasialstr. 3.

20-30 Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung auf der Grube. Auch 4 Köchinnen können sich melden bei **P. Pinocy,** Beuthen OS., Gymnasialstr. 10.

Mädchernen, kräftige
Affordarbeiter

finden sofort Beschäftigung bei hohem Lohn.

Oberschlesische
Thomasphosphat-Werke
Friedenshütte OS.

Maurer- u.
Grubenspolier

sucht sofort oder 1. Juni Stellung.
Karl Josch, Rossberg-Beuthen, Altstr. 3.

Tüchtigen Entferrergehilfen

welcher besserer Geschirrarbeiter und Polsterer ist, sucht für dauernde Beschäftigung **C. Przesang,** Entferrermeister und Tapezierer, Laurahütte.

Kattowitzer Gebiet

Malergehilfen u. Anstreicher können sich sofort melden bei **Malermeister Josef Pawlik,** Kattowitz, Schloßstr. 1.

Zuverlässiges Dienstmädchen sucht zum 1. Juni
Müller, Kattowitz, Friedrichstr. 56 I.

Zabrzez Gebiet

Suche zum baldigen Antritt einen mädchernen, verheirateten

Arbeiter

mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn.

S. Kosterlitz
Zabrze, Löh- u. Fabrik.

Kräftige
Arbeiter

finden sofort Beschäftigung beim

Hochofenbetrieb
Donnersmarckhütte
Zabrze.

Kräft. Arbeiter

der mit Pferden umzugehen versteht, für sofort gesucht.
Fedor Schleginger, Mehlgeschäft Zabrze, Dorotheenstr. 4.

Malergehilfen u. Anstreicher sowie 2 Arbeitstungen können sich melden.
Budny, Kof. Bielschowitz.

Saubere Bedienung

kann sich melden bei Frau A. Prager, Zabrze, Kronprinzenstr. 120.

Ankündige Bedienung sofort gesucht.
Merkel, Zabrze S., Dorotheenstr. 51.

Wir suchen zum baldigen Antritt zuverlässige, rechtschaffene Leute als

Einfassierer
und Verkäufer.

Kleine Kautions ist erforderlich.

Singer Co.,
Nähmaschinen- u. Reibmaschinen-Vertrieb
Zabrze, Schloßstr. 10.

Suche zum 1. Juni einen

Gepäckträger

mit 50 M. Kautions, sowie einen **Kutscher** für Bahnbediensteten für sofort.
P. Siebenhaar, Bahnpostdirektor Zabrze.

Tücht. Selterkutscher

wird bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht.
Ed. Stephan, Zabrze, Noakstr. 10.

Suche einen
Reisverkehrs- od. ig. Reisenden
J. Pollaczek, Eisenerz-Verwaltung, Zabrze, Kronprinzenstr. 10.

Ordentl. verh. Kutscher

guter Pferdepfleger, bei hohem Lohn für sofort gesucht.
Max Glücksmann, Zabrze.

Mehrere zuverlässige, mädchernen
Arbeiter

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sofort gesucht.
Gasanstalt Zabrze.

Bäckergeselle

kann sich sofort zur Aushilfe melden beim **Bäckermeister Hallatsch,** Zabrze, Weinfopstr. 6.

Gleiwitzer Gebiet

Blasierungs-Bureau Gleiwitz.
Kinderkranke, Erzieherin, Wirtin, Stützen, Dienstmädchen, Verkäuferin, Kassiererin zu haben von
Frau Pauline Stimpel, Stellen-Vermittlung, Gleiwitz.

80-100
tüchtige Arbeiter

werden zur Ausführung von Schlemmerarbeiten sofort gesucht. Lohn 3 bis 3,50 Mark
Meldungen bei dem Schachtmeister **Czech** am Seufzerwäldchen bei Gleiwitz.

Tüchtige
Kesselschmied-
Monteure

bei hohem Lohn zu sofortigem Antritt gesucht.

Oberösterreichische Seiffelwerk
B. Meyer

G. m. b. H., Gleiwitz.

Tücht. Haushälter

kann sofort antreten
Gebr. Rasenberger, Möbelhandlung, Gleiwitz, Klosterstr. 2b.

Lehrling gesucht **Bäckermeister Paul Wrasche,** Gleiwitz, Klosterstr. 2b.

Lausburische

für sofort gesucht
Carl Thusek, Gleiwitz, Wilhelmstr. 4.

Gewerkte Lausburische od. anst. Mädch.

gesucht. Meldungen Gleiwitz, Nifolaitstr. 25 im Maschinenladen.

Lehrmädchen

der polnischen Sprache mächtig, kann sich sofort melden.
Schuhwarenhandl. Hermann Freund, Gleiwitz, Larnowitzerstr. 14.

Wäsche u. **Tailenarbeiten** wird gesucht Gleiwitz, Klosterstr. 19, part. im Hause des Hrn. Juliusburger.

Saubere Bedienungsfrau

oder Mädchen für den ganzen Tag sofort gesucht. Meldungen Gleiwitz, Leichstr. 1a in der Lohr- u. Biernebel.

Anst. Bedienung f. d. Oberwallstr. 2a, I. Et. Bedienung sof. ges. **Oberwallstr. 4, I. Et.** den Tag über **Str. Sinderwäldchen,** zum 1. Juni sucht **Heinrich Kindler,** Gleiwitz.

Anst. Bedienungsmädch. gel. Welsch u. s. 3-4 nachm. Alt. Rohm. S. I. r. Bedienung ges. **Larnowitzerstr. 15 III.**

Ankündige saubere Bedienung kann sich sofort melden.
Gleiwitz, Kreibitzstr. 21, pt. I.

Tageskalender für Beuthen, Gleiwitz, Zabrze und Umgegend für Dienstag, den 22. Mai. Sonnen-Aufg. 5.52 U. Sonnen-Unterg. 7.32 U. Mond-Aufg. 6.56 Vorm. Mond-Unterg. 6.27 Nachm.

29. Schlesischer Fleischertag.

□ Neustadt, 21. Mai.

Der Bezirksverein Schlesien im Deutschen Fleischer-Verbande hielt am gestrigen Sonntag in Neustadt O.S. seinen 29. Verbandstag unter dem Vorsitz des Obermeisters Becker ab. Der aus allen Teilen der Provinz zahlreich besuchte Verbandstag wurde mit einer kurzen Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Neustädter Vereins, Obermeister Krause, eröffnet.

Der von dem Schriftführer, Herrn Knappe, ausgearbeitete Jahresbericht wurde verlesen, da K. durch Krankheit am Erscheinen verhindert war. Der Bericht konstatiert, daß das abgelaufene Jahr für das Fleischerergewerbe infolge des Viehmangels und der dadurch bedingten Teuerung ein sehr trostloses war, so daß zahllose Existenzen in dem einst so blühenden Gewerbe vernichtet wurden.

Über die gegenwärtige Lage des Fleischerhandwerks erstattete der Vorsitzende ein längeres Referat. Nach Kennzeichnung der darniederliegenden Lage des Handwerks wies er auf den Widerbruch, der darin liege, daß einerseits Millionen vom Staate ausgegeben werden für den Schutz der Gesundheit, für die Durchführung des Fleischschaugesetzes, so daß die besten und schönsten Teile des Fleisches wegen kleinlicher Fehler auf die Freibank kämen, und daß andererseits aber von Rußland her die minderwertigsten Fleischteile unter den Augen der Behörden frei hereingelassen würden.

Zur Beratung kamen alsdann eine große Anzahl Anträge, die die einzelnen Vereine gestellt hatten. Die freie Fleischerrinnung Friedland stellte den Antrag, daß das Meisterberufrecht wieder den Innungen übertragen würde. Obwohl ein derartiger Antrag vom deutschen Verbande abgelehnt wurde, soll er wieder eingebracht werden.

Die Schließung der Innungen wurde mit dem mangelhaften Verständnis für das Innungswesen, das in anderen Teilen der Monarchie nicht so ausgebildet ist, wie in Schlesien, begründet. Die Meister seien diejenigen, die die Lehrlinge heranbilden und es sei daher auch ihr Recht, die Lehrlinge zu prüfen.

Ein Antrag der Innung Neichenbach befürwortete die Einrichtung von Auktionen in Breslau in der Weise, wie sie in Berlin stattfanden. Die meisten der Redner erblickten größere Vorteile in dem freibändigen Verkauf.

Die Königshütter Innung stellte mehrere Anträge, die auf die Verteilung der russischen Schweine, auf die Abtembelung des Fleisches u. bezogen. Referent, Obermeister Wudski, hob die Mißstände hervor, die darin beständen, daß die Verteilung der russischen Schweine durch eine Kommission erfolge, in der neben ihm, als dem einzigen Interessenten, der Kreisarzt und der Schlachthofdirektor sàßen.

Die Königshütter Innung stellte mehrere Anträge, die auf die Verteilung der russischen Schweine, auf die Abtembelung des Fleisches u. bezogen. Referent, Obermeister Wudski, hob die Mißstände hervor, die darin beständen, daß die Verteilung der russischen Schweine durch eine Kommission erfolge, in der neben ihm, als dem einzigen Interessenten, der Kreisarzt und der Schlachthofdirektor sàßen.

einem Bergarbeiter, der im Sommer zur Arbeit gehe, im Winter aber das Gewerbe annähme, Schweine zugeteilt würden, die einem gelernten Meister entzogen würden (allgemeines Gelächter). Ueber die Art der Zuteilung liefen denn auch fortgesetzt Beschwerden ein. Er beantrage, dahin vorstellig zu werden, daß die Schweine nur an gelernte Meister abgegeben werden dürfen, nicht aber auch, wie es in Königshütte zum Schaden der Fleischer geschehe, an Bergverwaltungen oder an die Hütte.

Ferle-Schweidnitz erörterte die Preisanfrage, in dem er energisch dafür eintrat, daß der Verband ein eigenes Organ gründe, dessen Einnahmen dem Verbande zu Gute kämen.

Die Jahresrechnung des Verbandes schließt mit einem Bestande von 698,85 Mk. ab. Die Einnahmen betrugen 2252,50, die Ausgaben 1553,65 Mk. Dem Kassierer Knappe wurde auf Antrag der Rechnungsprüfer Entlastung erteilt. Die ausstehenden Mitglieder des Vorstandes, die Herren Ferle-Schweidnitz, Klamka-Ratibor und Teichert-Liegnitz wurden wiedergewählt, anstelle des ausgeschiedenen Herrn Bohn-Walzenburg tritt Walter-Goldberg.

Zabrze Nachrichten.

Dorotheenstr. 15 (Schachstr.) 21. Mai 1906 Fernstr. 78

Zm wunderschönen Monat Mai. Der gestrige Sonntag zeigte sich so recht in seiner ganzen Frühlingspracht. Schon frühzeitig sah man ganze Karawanen Ausflügler nach allen Richtungen der Windrose sich zerstreuen. Besonders lebhaft ging es im Schützenhausgarten zu, wo Meister Müller und seine Donnerstags-Hüttenkapelle mit den gefiederten Musikanten des nahen Waldes wetteiferte.

Personalien. Herr Landrat Dr. Freiherr von Ziller ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen. — Einen 14 tägigen Urlaub hat Herr Gemeindevorsteher Held angetreten.

Von der Synagogengemeinde. Am vergangenen Mittwoch fand im Zabrze Landratsamt die Wahl des Synagogen-Vorstandes statt. Gewählt wurden auf 6 Jahre: Rentier Michael Kaiser und Kaufmann Louis Danziger.

Oberschlesische Industrie. In den zur Donnerstags-Hütte gehörigen Konstruktionswerkstätten und Gießereien regen sich hundert von Händen, um all die vielen Aufträge die eingehen, erledigen zu können.

Abteilung für Maschinenbau befaßt sich mit dem Bau von Betriebsdampfmaschinen, Kompressoren, Gebläsemaschinen für Hochöfen u. Diese Abteilung umfaßt folgende Werkstätten: Modelltiichlerei, in welcher die neuesten Holzbearbeitungs- und Hilfsmaschinen tätig sind; eine Eisengießerei mit drei Kupol- und zwei Flammöfen; Mechanische Werkstatt mit Dreherei und Montagehalle; ferner eine Sammerschmiede mit drei Dampfhammern; Tubbingbearbeitung, Walzendreherei.

Petitionierende Bürger. Die Bürgerchaft von Zabrze hat eine Petition an die maßgebenden Behörden um Aufhebung des bisherigen Amtsbezirks ausgearbeitet und läßt sie zirkulieren. In der Petition wird auf die tatsächliche Unhaltbarkeit der jetzigen Amtsbezirksverhältnisse hingewiesen, die namentlich Zabrze erwachsen sind.

Mer Eisen und sonstige Kräftigungsmittel gegen Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezustände, Nervosität und in der Konvaleszenz nach schwerer Krankheit usw. nötig hat, der mache einen Versuch mit "Biolon", dem bewährtesten, besten, billigsten und wohlschmeckendsten aller blutbildenden Kräftigungsmittel! — Erhältlich in den Apotheken und Drogerien, das halbe Kilo zu drei Mark. — Man achte genau auf den gesetzlich geschützten Namen "Biolon"!

Inspektor, 1 Kriminalkommissar, 3 Kommissaren, 6 Wachtmeistern, 1 Kriminalwachtmeister, 50 Polizeifergeanten, darunter fünf für Kriminaldienst. Dem Amtsbezirk gehören die beiden größten Gemeinden Zabrze und Zaborze an.

Darlehenssuchende und Kreditfahndler. In Nizza hat die Polizei eine Schwindlerbande aufgehoben, die bereits seit langer Zeit von den deutschen Behörden gesucht wurde. Vier Personen sind dingfest gemacht worden, der aus Reine (?) gebürtige Karl Koschorek, der aus Weimar stammende Ditto Marschall, Hans von Drange und eine gewisse Frau Romeid, die aus Bremen gebürtig ist.

Zur Beachtung für Grundbesitzer! Der Landrat des Kreises Zabrze macht bekannt: „Ein Rittergutsbesitzer hat mehrere Besitzer in einem Kreise des Bezirks Oppeln zum Abschluß von Verträgen bestimmt, wonach diese ihm gegen Zuficherung eines Gewinnanteils das Nutzungsrecht auf dem allgemeinen Nutzungsrechte nicht unterliegenden Mineralien, abtreten.

Über die einzelnen Mineralien, abtreten. Nun sind aber nach einer vom Agl. Oberbergamt Breslau erteilten Auskunft die in dem genannten Verträge benannten Mineralien in größeren Mengen überhaupt nicht nachgewiesen. Es ist demnach wenig wahrscheinlich, daß der Abbau wirklich betrieben wird und irgend welche Vorteile den Grundeigentümern aus den Verträgen erwachsen, während andererseits die Freiheit ihres Besitzes nicht unwesentlich beeinträchtigt wird.

Über die einzelnen Mineralien, abtreten. Nun sind aber nach einer vom Agl. Oberbergamt Breslau erteilten Auskunft die in dem genannten Verträge benannten Mineralien in größeren Mengen überhaupt nicht nachgewiesen. Es ist demnach wenig wahrscheinlich, daß der Abbau wirklich betrieben wird und irgend welche Vorteile den Grundeigentümern aus den Verträgen erwachsen, während andererseits die Freiheit ihres Besitzes nicht unwesentlich beeinträchtigt wird.

Über die einzelnen Mineralien, abtreten. Nun sind aber nach einer vom Agl. Oberbergamt Breslau erteilten Auskunft die in dem genannten Verträge benannten Mineralien in größeren Mengen überhaupt nicht nachgewiesen. Es ist demnach wenig wahrscheinlich, daß der Abbau wirklich betrieben wird und irgend welche Vorteile den Grundeigentümern aus den Verträgen erwachsen, während andererseits die Freiheit ihres Besitzes nicht unwesentlich beeinträchtigt wird.

Über die einzelnen Mineralien, abtreten. Nun sind aber nach einer vom Agl. Oberbergamt Breslau erteilten Auskunft die in dem genannten Verträge benannten Mineralien in größeren Mengen überhaupt nicht nachgewiesen. Es ist demnach wenig wahrscheinlich, daß der Abbau wirklich betrieben wird und irgend welche Vorteile den Grundeigentümern aus den Verträgen erwachsen, während andererseits die Freiheit ihres Besitzes nicht unwesentlich beeinträchtigt wird.

Über die einzelnen Mineralien, abtreten. Nun sind aber nach einer vom Agl. Oberbergamt Breslau erteilten Auskunft die in dem genannten Verträge benannten Mineralien in größeren Mengen überhaupt nicht nachgewiesen. Es ist demnach wenig wahrscheinlich, daß der Abbau wirklich betrieben wird und irgend welche Vorteile den Grundeigentümern aus den Verträgen erwachsen, während andererseits die Freiheit ihres Besitzes nicht unwesentlich beeinträchtigt wird.

Über die einzelnen Mineralien, abtreten. Nun sind aber nach einer vom Agl. Oberbergamt Breslau erteilten Auskunft die in dem genannten Verträge benannten Mineralien in größeren Mengen überhaupt nicht nachgewiesen. Es ist demnach wenig wahrscheinlich, daß der Abbau wirklich betrieben wird und irgend welche Vorteile den Grundeigentümern aus den Verträgen erwachsen, während andererseits die Freiheit ihres Besitzes nicht unwesentlich beeinträchtigt wird.

Provinz und Nachbargebiete.

Friedenshütte, 20. Mai. (Cäcilienverein.) Im großen Saale des Hüttengasthauses 1 fand am Sonnabend abend 7 1/2 Uhr ein Konzert zum besten des Kirchbaufonds statt, veranstaltet vom hiesigen Cäcilienverein, unter Leitung seines Dirigenten, Lehrer Viktor Willimshy, unter Mitwirkung geschätzter Solisten, sowie der hiesigen Hüttenskapelle.

Mer Eisen und sonstige Kräftigungsmittel gegen Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezustände, Nervosität und in der Konvaleszenz nach schwerer Krankheit usw. nötig hat, der mache einen Versuch mit "Biolon", dem bewährtesten, besten, billigsten und wohlschmeckendsten aller blutbildenden Kräftigungsmittel! — Erhältlich in den Apotheken und Drogerien, das halbe Kilo zu drei Mark. — Man achte genau auf den gesetzlich geschützten Namen "Biolon"!

wirklich vollendeten zu gestalten, und jeder Besucher hatte das Bedürfnis eines wirklichen Kunstreiffes. Nur hätte in anbräutlich des guten Zweckes der Besuch der Aufführung stärker sein können.

o. Ruda, 20. Mai. (Kriegerverein.) Der Kriegerverein hielt heute im Gräfl. Gasthause einen Monatsappell ab. Nach einer herzlichsten Begrüßung des Vorsitzenden, Herrn Königl. Vergrats Pieler, und einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser wurde beschlossen: die Anschaffung einer Fahne, die Teilnahme des Vereins an der Kaiserparade anlässlich des Kaiserjubiläums in Schlesien und die Formierung des Kriegervereins in 3 Zügen, zu deren Führer die Kameraden Koffka, Katsch, Angler und Schäber gewählt wurden. Nach Aufnahme von 2 neuen Mitgliedern und Zahlung der Beiträge sprach Kamerad Proff dem Herrn Königl. Vergrat Pieler anlässlich seines fünfzigjährigen Jubiläums als Krieger (?) im Namen des Vereins die herzlichsten Glückwünsche aus. Das auf den Herrn Jubilär angebrachte Gura fand kräftigsten Wiederhall. Ein äußerst gemüthliches Beisammensein, bei welchem die hiesige Bergkapelle konzertierte, beschloß den Appell.

+ Bobref, 21. Mai. (Wahl.) Zum besoldeten Gemeindevorsteher der Gemeinde Bobref wurde am Sonnabend einstimmig Herr Gemeindefassenrentant Trzejciok-Siemianowicz gewählt, der die Wahl annahm und seine neue Stellung voraussichtlich am 1. Juli antreten wird.

w. Lipine, 20. Mai. (Ein vielversprechender Junge) ist der 13jährige Schulfahrer Malifoski. Mit einem Messer schlug er dem Maurerlehrling Czymba die eine Gesichtshälfte auf und schlug ihm zwei Zähne aus. Für diese Untat erhielt er 3 Wochen Gefängnis.

+ Königshütte, 21. Mai. (Eingemeindung-Sache.) Die Eingemeindung des einträglichsten Teiles der Gemeinde Chorow in die Stadtgemeinde Königshütte bildet den Gegenstand eines viele Seiten langen Schriftsatzes, den der Erste Bürgermeister Stollle dem Regierungspräsidenten unterbreitet und in dem er die Notwendigkeit der Eingemeindung u. a. damit motiviert hat, daß der Stadt weitere gute Steuerzahler zugeführt werden müssen, wenn sie sich in der bisherigen Weise weiterentwickeln soll. Diese Eingabe ist durch den Landrat an die Gemeinde gelangt, die sich dazu äußern soll. Die Regierung hat zu dieser Angelegenheit noch in feiner Weise Stellung genommen. Die Gemeinde steht der Eingemeindung nach wie vor ablehnend gegenüber, und auch die R a u r a g r u b e, für die die Angelegenheit allerdings nichts weiter bedeutet, als ein Rechenexempel, indem sie nur zu fragen hat, wo sie mehr Steuern zu zahlen hätte, scheint der Eingemeindung nicht gerade sympathisch gegenüberzutreten. Jedenfalls liegt die endgültige Entscheidung noch sehr weit im Felde und dürfte auch bis zum Ablauf der Amtsdauer des jetzigen Gemeindevorstehers — Dezember 1907 kaum gefallen sein.

Königshütte, 20. Mai. (Der neue Kreisarzt.) Kreisarzt Medizinalrat Dr. Coester in Bunsau ist vom 1. Juli d. J. ab in gleicher Eigenschaft nach Königshütte versetzt worden.

pp. Schwientochlowitz, 19. Mai. (Flottenverein.) Am Sonnabend abend 8 Uhr fanden sich im Ogoreffschen Saale über 50 Personen zusammen, um einen Flottenverein zu gründen. Der Einrufer, Herr Obermeister Wasser, begrüßte die Erschienenen und machte sie mit dem Zweck des Vereins bekannt. Auch teilte er mit, daß sich bis jetzt 101 Mitglieder in den Verein gemeldet haben. Nach Verteilung der Zeitschrift „Die Flotte“ und Entgegennahme der gezeichneten Jahresbeiträge wurde der Vorstand gewählt und zwar als 1. Vorsitzender Obermeister Wassermann und als Schriftführer und Kassierer Maschinenmeister Czichon.

□ Antonienhütte, 21. Mai. (Industrieelles.) Eine bemerkenswerte Einrichtung hat die Verwaltung der Gottesfegengrube getroffen, um eine möglichst reine Kohlenförderung zu erzielen. Die Grube hat stellenweise eine brüchige Sohle aufzuweisen, von der beim Wegführen der Förderung Stücke mit losgerissen und der Kohle beigemischt werden. Um diese Verunreinigung zu verhüten, wird die Sohle jetzt mit einem festen Belag versehen, der ursprünglich aus alten Kesselblechen bestand. Dieses Mittel hat sich jedoch infolgedessen nicht bewährt, als die Arbeiter auf den glatten Blechen häufig ausrutschten und zu Fall kamen. Die Sohle wird deshalb neuerdings mit starken Bohlen belegt, die jeder Anforderung genügen. — Um die Haltbarkeit des Firtenvorgezes zu erhöhen, alie derjenigen Zimmerung, die unmittelbar unter das Deckgebirge eingebaut wird, hat die Grubenverwaltung angeordnet, daß unter den Kappenbölkern straffgespannte Drahtseile angebracht werden. Es werden hierzu alte, abgenutzte Förderseile benutzt. Diese, in anderen Revieren allerdings schon lange bekannte Maßnahme hat den Zweck, neben der Haltbarkeit der Deckzimmerung auch zugleich die Betriebssicherheit zu erhöhen. — Bergverwalter Wurzner hat gestern einen 4wöchigen Urlaub angetreten, den er in Besuchsreisen zuzubringen gedenkt. Mit seiner Vertretung ist der Obersteiger Schothyssek betraut worden.

* Domb, 19. Mai. (Die goldene Hochzeit) feierten heute die hier wohnhaften Markus und Pauline Wobelschen Eheleute im ehrenhaften Greisenalter. Die kirchliche Feier begann um 6 Uhr früh und wurde das Jubelpaar nach beendeter feierlicher Gottesdienst vom Herrn Pfarrer zur Frühlichstafel geladen. Das dem Jubelpaare von Seiner Majestät bewilligte übliche Gnadengeschenk wurde durch den Amtsvorsteher in der Wohnung des Jubelpaares unter feierlicher Ansprache überreicht. Dem Jubelpaare wurden ferner allseits Ehrungen und Geschenke zu Teil u. a. m. vom Herrn Pfarrer Krofer und vom Herrn Amts- und Gemeindevorsteher a. D. Koff.

Kattowitz, 20. Mai. (Der Naturheilverein) hat innerhalb des letzten Monats 16 Mitglieder neu aufgenommen und somit eine Mitgliederzahl von 220 erreicht. Das Licht-Luftbad erfreut sich eines regen Besuches auch von Nichtmitgliedern. In manchen Tagen konnte man gegen 60 Besucher zählen. Am Himmelstags findet ein Ausflug nach Eisenau statt. Der staatlich geprüfte Naturheilföndige Kratzky aus Kattowitz hat sich erboten, einen 4tägigen unentgeltlichen Kurkurs in praktischen Wasseranwendungen, Massage u. a. m. (auch für Nichtmitglieder) abzuhalten.

Kattowitz, 21. Mai. (Tödtliche Unglücksfälle.) Der 18jährige Hilfsmonteur Paluschinski kam am Sonnabend bei der Revision einer Tiefleitung in den Ferrum-Werken mit elektrischem Starkstrom in Berührung und wurde getöet.

Mysłowicz, 19. Mai. (Lehrerseminar in Mysłowitz.) Bürgermeister Dr. Feuzer teilte in der letzten Stadtverordnetenversammlung mit, daß die Errichtung eines Lehrerseminars in Mysłowitz im Anschluß an die Präparandie gesichert sei.

Preßschleie, 20. Mai. (Eisenbahnunfall.) Als am 17. Mai der festsitzende Sandtransportzug von Wiskupitz nach Breschleie zurückfuhr, traf es sich, daß in Wiskupitz am Blochhaus No. 189 eine ziemlich bejahrte Frau, sie soll Rentenempfängerin sein und aus Wiskupitz stammen, gerade in dem Augenblicke, als der Zug die geschlossene Schranke passierte, unter derselben hindurch ging, um das Bahngleis zu überqueren. Es war unmöglich, den Zug zum Stehen zu bringen; die Frau erhielt von der Lokomotive einen Stoß gegen den Kopf, so daß sie hinfiel, mit dem rechten Fuße auf das Bahngleis geriet, so daß ihr der halbe Fuß abgefahren wurde. Die Frau wurde sofort nach Zabrze ins Lazarett geschafft. Nach Aussage des Arztes ist es nicht ausgeschlossen, daß die Frau am Leben erhalten wird. Das Fahrpersonal trifft hier keine Schuld, zumal noch die Schranke hinter dem Wärterhause liegt, so daß von der Lokomotive aus der Vorgang an der Schranke nicht beobachtet werden konnte. Von der Schranke bis an das Bahngleis sind höchstens 3 Meter Entfernung.

Miskulschütz, 20. Mai. (Kirche und Schule.) Heute gingen 23 Mädchen und 14 Knaben, die deutschen Unterricht ge-

nossen, das erstmal zur heil. Kommunion. Die Kinder wurden vom Herrn Kaplan in der alten Schule abgeholt. Während des Gottesdienstes sang der Lehrchor eine Messe von Adler und ein Offertorium von Haller. — Gestern Sonnabend wurde in diesem Monat ebenfalls zum erstenmal deutsche Maianacht abgehalten und soll dies bis Ende des Monats jeden Sonnabend sein. — An die Knabenschule wurde an Stelle des nach Ober-Zentrik, Kreis Reisse, verfertigten Herrn Zischin, Lehrer Wittef aus Wischnowa berufen.

Nikolai, 20. Mai. (Unglücksfall.) Die 86jährige Stadtarme Agnes Stacha wurde gestern von einem Wagen überfahren, der den Kaplan Czernit auf einem Verzehngange zu einem Kranken bringen sollte. Die Bedauernswerte erlitt so schwere Verletzungen, daß sie wenige Stunden nach dem Unfalle verstarb.

Nybnitz, 19. Mai. (Erstickt.) In einem unbewachten Augenblick nahm das zweijährige Söhnchen des Klempners Hadra in Baruschowitz einen Kieselstein in den Mund, den es verschluckte. Alle Bemühungen, den Stein zu entfernen, blieben erfolglos. Da ärztliche Hilfe nicht sofort zu erreichen war, starb das Kind auf dem Wege zum Juliuskrankenhaus den Erstickungstod.

Sohrau, 18. Mai. (Das Geschenk des Kardinals.) Kardinal-Fürstbischof Dr. Kopp hat der Suseyer Kirche eine Turmuhr im Werte von etwa 5000 Mk. zum Geschenk gemacht.

Rosenberg OS., 20. Mai. (Vom Blitz erschlagen.) Gestern nachmittag 3 Uhr zog über Laskowitz ein schweres Gewitter. Ein Blitzstrahl traf 4 Personen, von denen eine getötet wurde, die drei anderen Personen erlitten schwere Brandwunden.

□ Guttentag, 20. Mai. (Besuch des Königs von Sachsen.) Schon die ganze Woche waren die Einwohner des hiesigen Städtchens in fieberhafter Aufregung, um dem Könige von Sachsen einen würdigen Empfang zu bereiten. Sämtliche Häuser der Hauptstraßen sind mit Guirlanden, Fahnen und Kränzen reichlich geschmückt, die Straßen mit Tannen und Fichten geziert, desgleichen sind gegen 20 Ehrenposten errichtet worden. — Um 1.50 Uhr nachmittags traf der König aus Luqust von Sachsen heute mit dem schenplanmäßigen Zuge in Mischline ein, wo er vom Fortpersonal und von den Landräten zu Lublinitz und Rosenberg empfangen wurde. Hierauf bestieg der König den Jagdwagen und besichtigte das Jagdrevier Bladow. Einige Minuten vor 3 Uhr traf der König in Guttentag ein. Zunächst bildeten Schulkinder Spalier, hieran schlossen sich die Frauen, die weißgekleideten Jungfrauen, der Gefellen- und der Gesangverein, die Schützengilde, der Guttentager sowie der Schierokauer Kriegerverein und die Feuerwehr. Vor dem Rathaus wurde Se. Majestät vom Bürgermeister H e n e z y n s k i begrüßt. Nachdem der König seinen Dank ausgesprochen hatte, bestieg er wieder den Wagen und fuhr zur Oberförsterei, wo er Wohnung nimmt. Heute abend war die Stadt illuminiert.

Dier-Glogau, 19. Mai. (Städtisches — Jubiläum.) Die Stadtverordneten haben die Errichtung einer zentralen Wasser-versorgung für die Stadt beschlossen. — Am 1. Juni feiert der Polizeiwachmeister Jurczyk sein 25jähriges Dienstjubiläum als Polizeibeamter.

Dhlau, 19. Mai. (Vom Kunzener Morde.) Nach einer Mitteilung der Dhlauer Zeitung ist wegen dringenden Verdachts der Anstiftung zum Mord an dem Gutsherrn Kunzig aus Kungen dessen frühere Witwensfrau, Frau Hoffmann in Hermsdorf bei Waldenburg, am Dienstag verhaftet und in das Gerichtsgefängnis zu Brieg eingeliefert worden.

Breslau, 19. Mai. (Der Fall Wiewald.) Als derjenige, welcher bei dem Krawall auf dem Striegauer Platz dem Arbeiter Wiewald die Hand abgehauen hat, ist nunmehr dem Polizei-Präsidenten der Schutzmann Thusch nachhaft gemacht worden. Die Untersuchung wird in dieser Richtung geführt.

Bunzlau, 19. Mai. (Verhaftung eines Defraudanten.) Der Bezirkskassierer des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Alfred L e m t, der seit Anfang Februar d. J. aus Berlin flüchtig war, ist heute hier verhaftet worden. Die Defraudation und Flucht L e m t s erregte damals große Bestürzung unter den Mitgliedern der im Gewerkschaftshause domicilierenden Berliner Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiterverbandes. L e m t, der in der Steinmehlfabrik 97 zu Nirdorf wohnte und von Beruf ursprünglich Kohrleger war, hatte damals als Bezirkskassierer die Verbandseinnahmen von den Vertrauensleuten der einzelnen Betriebe seines Bezirks in Berlin einzufassen und bis zum 10. eines jeden Monats gesammelt an den Oberkassierer abzuführen. Im Monat Februar erschien aber L e m t mit dem eingezogenen Geldern im Betrage von etwa 5000 Mk. nicht bei dem Oberkassierer, sondern verschwand mit dem Gelde, eine aus Frau und fünf Kindern bestehende Familie in der größten Notlage zurücklassend. Gang zum Wohlleben hatte den 33jährigen Mann auf den Weg des Verbrechens getrieben. Man vermutete den Flüchtigen eigentlich im Ausland.

Soziales.

* Eine musterergiltige Arbeiterorganisation. Am 20. Mai blickte der deutsche Buchdruckerverband auf ein vierzigjähriges Bestehen zurück. Nach dem „Korrespondenten“ hat derselbe in diesem Zeitraum vorausgab ein Arbeitslosen-Unterstützung 6 921 925 Mk., an Arbeitslosen-Unterstützung 3 731 897 Mk., an Invaliden-Unterstützung 2 489 963 Mk., an Krankenunterstützung 9 564 689 Mk., das sind zusammen 22 708 474 Mk., ungernechnet die aus den Gew., Bezirks- und Ortskassen gesteuerten Summen, die ebenfalls mehrere Millionen betragen. Außerdem ist noch über eine Million Mark für andere Arbeiter und für freiwillige Leistungen der Mitglieder aus den verschiedensten Anlässen hinzuzurechnen. Gegenwärtig befinden sich in allen Kassen des Verbandes rund 6 550 000 Mark. Die Mitgliederzahl beträgt 44 000. Der „Korrespondent“ mahnt für die weitere Organisationsarbeit zu einem Rechnen mit gegebenen Größen, zu einem Streben nach einem erreichbaren Ziele und warnt vor „blinder Draufgängertum“ und „Susarenattaken“.

Toiletseife, welche alle Vorteile: Milde, Feinheit, Wohlgeruch höchst. Wirkung z. Erzielt. eines reinen Teints besitzt, die

Es giebt nur eine Myrrholineife

Für Blutarme, Nervöse

Dr. Klopfer-Glidin (Weizen-Leztichin-Eisweiss) Tägliche Einnahme ca. 25 Pfg. In Apotheken, Droga. — Wissenschaftl. Literatur kostenfrei.

Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz.

Einzigartige Erfolge auf dem Gebiete der Holzkonserverierung werden mit dem Spezialmittel „Avenarius Carbolineum“ erzielt. Es liegen Gutachten und Abbildungen über 20., 23., und 25 jährige Bewahrung vor. — Rein anderes Präparat kann solche Beweise für sich erbringen. Die Firma P. Avenarius & Co., Berlin C., Stuttgart, Hamburg und Köln ist gerne bereit, Näheres über ihr Originalpräparat mitzuteilen, ebenso deren Niederlage Paul Kullrich, Seifenfabrik in Gleiwitz.

Das Bankgeschäft Carl Stender, Schwartau hat der Gesamt-Auflage des Wanderers einen Prospekt beigegeben.

Standesamt Gleiwitz.

Geboren: Juwelier Carl Raich S. Friseur Karl Steuer S. Ketten-schmied Joh. Lebel S. Buchbinder Ernst Sachs L. Glasmacher Stefan Kießherowicz S. Schlosser Hugo Klammert S. Konbitor Frz. Palluch L. Masch.-Lehrl. Paul Leicht S. Hefeabrikant Carl Rowalla L. Rangierer Theod. Anapfif S. Rgl. Eish.-Maschinist Paul Holscher L. Metallweber Joh. Wierozek S. Schlosser Karl Drechsel L. Drahtfabrikant. Peter Kuchler L.

Aufgeboren: Barbara Stalwinoga m. Postbote Frz. Lezy. Elisabeth Barinsk m. Lechniter Ernst Lafjotta. Marie Matysche m. Masch.-Schlosser Viktor Uderer.

Gestorben: Friedrich, S. des Arb. Matthias Goldmann, 18 J. Franz, S. des Maurers Clemens Roskef, 9 M. 21 J. Martin, S. des Hüttenarb. Karl Unger, 5 M. 8 J. Bruno, S. des Eish.-Schaffin. Paul Brazidlo, 5 J. 7 M. 16 J. Johann, S. des Hufeisenfabrikant. Ludw. Schweda, 1 J. 5 M. 6 J.

Miet-Gesuche

Gesucht: Herrschaftl. Wohnung Nebengelass ebent. Balkon. Offerten mit Preisang., Zeichn. erb. an den Wanderer unter Nr. 10849.

Stube u. Küche zum 1. Juli od. früher zu mieten gesucht für Drehrolle von alleinführender Frau. Offerten unter Nr. 11320 an den Wanderer.

Ein allgemein als sehr ausdrittsreich bekanntes, junges Fabrikunternehmen im Ober-schlesischen Industriebezirk sucht größere Werkstätten. Wer würde solche bei guter Verinsung und Amortisation bauen. Offerten unter Nr. 11300 an den Wanderer.

Wohnungen

6-7 Zimmer große Küche, Mädchenkammer, Bade-Einrichtung, elektr. Lichtanlage sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister Oberwallstr. 46.

Gleiwitz, Ring 10 sofort zu vermieten 2 große helle Zimmer, geeignet für Schneiderin. Näheres bei C. Pese.

2 Zimmer u. Küche vornheraus, 3. Etage, für monatlich 18,50 Mk. in der Berniessstraße zu verm. Dafeelbst auch kleine Stube für einzelne Person. Näheres bei Otto Krieger, Teubertstraße 10.

Ring 4 im v. 1. Juli die 1. Etage: 6 Zimmer u. reichl. Beigelaß zu verm. Joh. Wolff, Moltefstr. 20.

Kellerwohnungen

von 2 Stuben sofort Moltefstr. 10 und 12 an ruhige Mieter zu verm. Scherke.

Bantstraße 6 4 Zim., Koch., Zubeh. zum 1. Juli. auch f. Bureauz zu vermieten. Oberwallstr. 87, Goeck.

Turmstr. 8, renovierte Wohnung, 3 Zimmer und Küche sofort oder 1. Juli zu vermieten. L. Schaal.

Balkonwohnung

mit Entree, 4 Stuben, Küche, Mädchen- und Speisek. sofort zu verm. und 1. Juli z. beziehen. Verwerfstr. 25a.

Wilhelmstraße 36

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Entree 4. Etage bald zu vermieten. Georg Frank, Auguststraße 2.

Hofmarkt 3, Seitenhaus

1 Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Entree zu vermieten. Georg Frank, Auguststraße 2.

Wohnung 2

Die jetzt von Herrn Oberlandmesser Carlo Wilhelmstr. 36, benutzte Wohnung 2. Etage, ist im Ganzen oder geteilt, 5 Zimmer und Beigelaß und 4 Zimmer u. Beigelaß zum 1. Juli er. zu vermieten. Georg Frank, Auguststraße 2.

Läden

Gleiwitz, Ring 4 ist das Geschäftslokal, das die Firma For Gentlemen bis jetzt inne hat, zum 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Johannes Wolff, Moltefstraße 20.

Gleiwitz, Bahnhofstraße 11 Laden mit Wohnung u. Lagerräumen sof. zu vermieten u. zum Oktober zu beziehen. J. Aschner.

Zimmer

Möbl. Zimmer sofort Neudorfstr. 5, H. r. Germaniaapl. Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kriedelstr. 9, 2. Etg. links.

G. mbl. Z. ev. m. Penf. Obwallstr. 16 II.

Fein möbl. Zim. mit od. ohne Penf. G. sof. zu verm. Oberwallstr. 2a, II.

Unmöbl. Zimmer

Gleiwitz, Ring 4, 2. Etage, möbliertes 1 Zimmer mit allem Komfort.

Gutes Logis für 1-2 Herren 3. Etg. recht schönheraus Nikolaistr. 26.

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Bahnhofstr. 40, Koslik.

Gelder

500-1000 Mark werden zur Vergrößerung eines Geschäftes gegen Hinterlegung einer Hypothek von 4000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 11333 an den Wanderer Gleiwitz erbeten.

Auf ein Gleiwitzer Grundstück in bester Lage der Stadt werden noch 50 000 Mark Bankgeldern 20 000 Mark zur 2. Stelle gesucht und zwar am 1. Juli cr. Offerten unter Nr. 11317 an den Wanderer erbeten.

Geld Berlin 65, Steinmeßstr. 50 auf Schlußschein u. valent. Rückschl. ob. Bürg. Nachschuß 1,000,000 Mk. umgelöst.

Kauf-Gesuche

Gebrauchter, guterhaltener zweispänniger Wagen zu kaufen gesucht. Gebor Schleinger, Mehlgaschäft Zabrze, Dorotheenstr. 4.

Für Pensionat werden guterhaltene Möbelstücke zu kaufen gesucht. Gerstenlauer, Friedendhütte.

Gegen sofortige Kasse Kaufe jeden Polster Waren aller Art. Schriftl. Offerten unter A. B. postlagernd Zabrze Postamt 11.

Krankenfahrtstuhl z. kauf. od. z. leih. gel. Ang. m. Nr. u. 10826 a. d. Wand.

Verkäufe

Gut eingerichtete Zigarrengeschäft zu verpachten. Offerten unter Nr. 11039 an den Wanderer erbeten.

Glastür, Flaschenstanz, Feinler-lade, verl. Gleiwitz, Oberwallstr. 411. r. (Eleg. Damen- u. Herrengarderobe bill. z. verl. Zuerft u. Nr. 1327 im Wand. Gl.

Zadentische, Regale, Dezimalwaage und verschied. andere billig zu verkaufen. Gleiwitz, Nikolaistraße 33.

Gute Geige

ist preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 11339 an den Wanderer erbeten.

Benzin-Motor, ca. 1/2 HP. elektr. Zünd., bill. zu verk. Off. unter Nr. 11064 an den Wanderer Zabrze.

Strickmaschine

sofort billig zu verkaufen. Zabrze N., Kronprinzenstr. 75. (Wilhelmshöh.)

Umzugs halber sind eine gut erhaltene Hausmangel, ein Mahagonitisch und 2 Polsterstühle zu verkaufen. Gleiwitz, Berniestr. 11, 2. Etg.

Speisefartoffeln

in weichen u. roten Farben zu verkaufen. Gut erhaltener Arbeitswagen, Arbeitspferd und Geschirr steht billig zum Verkauf. Gleiwitz, Wabuhofstr. 10.

Hausgrundstück

Vorder- u. Hinterh. mit Bauplatz in Zabrze B, Bahnstraße beleg., beagrina. Anz. sof. zu verkaufen. N. B. Cecheringer, 61, Lindenstr. 25.

Wirtschaft

mit oder ohne Inventar, in schönem Gegend, Bahnstation, massives Gebäude etwa 20 Morgen Acker, Wiese, ist f. 6000 Mk. Amahlung zu verkaufen. Rother, Elguth v. Groeling.

Verkaufe Verblender 7 Mt. bei Tausend, 1/2 Größe zu 13 Mark, mit Dachziegel zu jedem Brett. M. Zaroch, Bernit, bei Gleiwitz. Achtung!

Weltwunder-Kartoffeln

find wieder eingetroffen und befinden sich von 1 Br. ab franco Haus. Georg Leschziner. Gleiwitz, nur Pfarrstr. 6.

Heute frisch eintreffend

Feinste vieler Vollbündlinge Fludern geräuch. Schellfische Sommeraale Räucherlachs Matjesheringe 10 Pfg. empfiehl

E. Nimsch, Gleiwitz

Kirchplatz 5. Wilhelmstr. 86. Spezialgeschäft Fischwaren - Butter - Käse

Die H E

Fabrik

Um

Ober-

Breslau

3000

993

989

985

981

977

973

969

965

961

957

953

949

945

941

937

933

929

925

921

917

913

909

905

901

897

893

889

885

881

877

873

869

865

861

857

853

849

845

841

837

833

829

825

821

817

813

809

805

801

797

793

789

785

781

777

773

769

765

761

757

753

749

745

741

737

733

729

725

721

717

713

709

705

701

697

693

689

685

681

677

673

669

665

661

657

653

649

645

641

637

633

629

625

621

617

613

609

605

601

597

593

589

585

581

577

573

569

565

561

557

553

549

545

541

537

533

529

525

521

517

513

509

505

501

497

493

489

485

481

477

473

469

465

461

457

453

449

445

441

437

433

429

425

421

417

413

409

405

401

397

393

389

385

381

377

373

369

365

361

357

353

349

345

341

337

333

329

325

321

317

313

309

305

301

297

293

289

285

281

277

273

269

265

261

257

253

249

245

241

237

233

229

225

221

217

213

209

205

201

197

193

189

185

181

177

173

169

165

161

157

153

149

145

141

137

133

129

125

121

117

113

109

105

101

97

93

89

85

81

77

73

69

65

61

57

53

49

45

41

37

33

29

25

21

17

13

9

5

1

0

Beuthen

Schienen f. Bau- u. Gleiswerke,
eiserne Kochkessel,
1000 kg Backflammern,
Röhre, Bleche, Anschläge,
Durchlaßröhre, Dampfensteile,
Injektoren,
Ventilator für 4 Zener usw.
sehr billig abzugeben.

M. Reichmann,
Beuthen OS., Zingstr. 5.

Mutterspritze

„Sorgenlos“
mit Gebrauchsanweisung. Ver-
schonungen angeschlossen! 3 Mark
Nachnahme. **R. Voigts Nachf.,**
Berlin NO. 24, Ginekenstraße 165

Freitag, den 22. d. Mts., vorm. 10 Uhr werde ich
in Beuthen in Namodel's Garten:

2 Kleiderschränke, 1 Paneele mit Spiegel, 1 Buffet, 1 Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch,
1 Vertikow, 1 Regulator, Stühle, Tische, Bilder,
Portieren u. a. m., ferner 1 Kiveller-Instrument
zwangsweise voraussichtlich bestimmt versteigern.

Hansel
Gerichtsvollzieher in Beuthen OS.

Zaborze

Hotel Wilhelmshöh, Zaborze.
Mittwoch, den 23. Mai 1906:

Großes Gartenkonzert

ausgeführt von der Kapelle der Königl. Berginspektion Bielschowitz.
Dirigent Kapellmeister Welf.

Anfang 8 Uhr abends. Entree 25 Pfg.
Die Konzerte finden regelmäßig jeden Mittwoch statt.

Export-Malz bier „Reform“

alkoholarm.

Den Alleinverkauf dieses erfrischenden, wohlgeschmachten Hausbieres
habe ich Herrn **Defillateur**

Josef Kolton in Zaborze

für Zaborze u. Poremba übertragen, bitte Bestellungen an denselben zu richten.

Brauerei Wünsche, Kattowitz.

Eisner's
Theater- und Konzerthaus
Zaborze.

Die Regelbahn ist noch für 2 Tage
zu besetzen. **J. Pollacksek.**

Gelegenheits-Verkauf.

Transportables Buffet
zum Selten- und Bieranstich;
auch sind noch zwei 10 Wochen alte
Dalmatiner-Rüden,
schön gezeichnet, zu verkaufen. Preis
10 Mark.

Restaurant zur Städtischen Aue,
Beuthen OS., an der Kaserne.

Großer Lagerplatz,
helle Speicher u. Lagerräume
sind für bald zu vermieten.
Wilhelm Borinski, Zaborze.

Anzeigen wolle man gütigst schon
Nachmittags aufgeben.

Jockey Club

Die infolge Ankauf des Konkurslagers

erstandenen Waren, sowie die Ergänzungswaren werden sehr
billig verkauft. Das Lager besteht aus:

Herrn-Filz- und Strohhüten, Oberhemden in weiß und
bunt, Kragen, Manschetten, Wollwäsche und leichte Unterwäsche,
Glacé- und Zwirnhandschuhen, Kravatten, Taschentücher, Hosenträger,
Socken, Stöcke, Schirme, Lederwaren etc.

Verloren

Goldner Ring, gez. M. Gb.
Gütlich gegen Belohnung abzugeben
beim Wanderer Gleiwitz oder Zaborze.

Hotel Münchner Hof

Gleiwitz, Oberwallstraße 4.
Elegant und vornehm nach
Münchener Art eingerichtet.

Spezial-Ausichank von
Münchener Bierbräu.
Fürstlich Tischauer
und echt Pilsener Bier.

Vorzügliche Küche
bis 1 Uhr nachts.

Zimmer neu eingerichtet u. renoviert.
Ausspannung im Hause.
C. Hirschecker.

Neu eröffnet!

Café Victoria

GLEIWITZ.
Spezial-Anschank von
Fürstl. Tischauer,
Münchener und
echt Pilsener Bier.
Vorzüglichen Kaffee
und Konditorwaren.
Anerkannt gute Küche.
Täglich von 8 Uhr ab:
GROSSES

Frei-Konzert

von der
Infanterie-Kapelle.
C. Hirschecker.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 22. Mai, vormittags
10 Uhr, werde ich im Pfandlokale
hier selbst:
10 Stück Wandbilder u. 1 Vertikow,
demnachst um 11 Uhr Petrisstraße 15
hier selbst:
1 Kollwagen und 1 Milchwagen
meistbietend versteigern.
Goronsch,
Gerichtsvollzieher in Gleiwitz.

Freiwillige Versteigerung.
Dienstag, den 22. Mai, vormittags
10 Uhr, versteigere ich in dem
Auktionslokale
Schulischen, Futterbeutel, Kommete,
Pferdeklaffen, 1 Paar Selaeschüre,
1 Küchenschrank, Arbeitstische, Reise-
koffer, 1 alten Kleiderschrank, 1
Kochtopf u. a. S.
Schmidt,
Gerichtsvollzieher in Gleiwitz.

Zwangsversteigerung.
Am 23. Mai er. mittags 12 Uhr wird
in **Groß-Erechitz, Naupanerstr. 19**
eine **6 PS. komplette Dampf-**
maschine und Armaturen zum
Dampfessel mit Wasserbassin
bestimmt versteigert.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 22. Mai, vormittags
10 Uhr, werde ich in der Pfandkammer
1 goldene Taschenuhr, 2 Wand-
spiegel, 1 Wandbild, 2 Sofas, 2
Kleiderschränke und andere Sachen
versteigern.
Gleiwitz, den 21. Mai 1906.
Noad,
Gerichtsvollzieher in Gleiwitz.

Billigstes Angebot

Deutscher Räucherspeck
(vom Landfischweil) 1 Pfund nur 68 Pfg.
Berliner Bratenschmalz
1 Pfund nur 54 Pfg.

Reines Schweineschmalz
(Weißfett) 1 Pfund nur 49 Pfg.
Ottmachauer Tafelbutter
täglich frisch, 1 Pfund 122 Pfg.

Zuckerpreise

Weißer Farin — — 1 Pfund 17 Pfg.
Würfelsünder — — 1 „ 20 „
Reinhaltender — — 1 „ 20 „
Bester Feinsünder — — 1 „ 18 „

Frisch gebrannte Kaffee's
mit 10% Rabatt Pfund 80-160 Pfg

Frisches Palmöl
1 Pfund 58 Pfg. anstatt 65 Pfg.

Preiselbeeren
1 Pfund 25 Pfg.

Aepfelspalten
1 Pfund 45 Pfg.

Backobst
1 Pfund 35 Pfg.

Kasseler Hafer-Kakao
1 Karton nur 80 Pfg.

Prima Datteln
1 Pfund 25 Pfg.

Prima Kartoffelmehl
1 Pfund 12 Pfg.

Alle übrigen Kolonialwaren, Zigarren und Liqueure
verkaufe ich allerbilligst.

Josef Osmantzik

Gleiwitz, Tarnowitzerstrasse 3.

Elga!

Bitte um Anw., ob Br. abgeholt.

Konzerthausgarten Gleiwitz.

Dienstag, den 22. Mai, abends 8 Uhr

KONZERT

von der Infanteriekapelle.

Eintrittspreis in den bekannten Vorverkauf 10 Pfg.,
an der Abendkasse 20 Pfg.

Hunde mitzubringen ist nicht gestattet.

Waden event. mit Wohnung
zu vermieten.
Näheres
Kirchplatz 1. **C. F. Neumann.**

Hauschlachtere

im **Konzerthaus Gleiwitz**

Jeden Dienstag und Sonnabend früh von 9 Uhr ab:
Wellfleisch und Wellwürstchen.
Spezialität: Magdeburger Leberwurst. Persh. and. Würstwaren.

Der Konkursmassen-Ausverkauf
Gleiwitz, Tarnowitzerstraße 15
wird Dienstag, den 22. Mai zu bedeutend
herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

Eine Mama

welche ihren Kindern eine Freude bereiten will, gibt ihnen
Kuchen und Puddings, bereitet mit **Dr. Oetker's Back-**
pulver und Puddingpulver à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.)
Die besten Geschäfte empfehlen diese 100millionen-
fach bewährten Artikel!

Butterpreise für diese Woche!

Allerfeinste Tafelbutter das Pfund 1,28 Mk.
Feinste Tafelbutter „ „ 1,20 Mk.
Tafelbutter III „ „ 1,10 Mk.

Georg Leschziner, Gleiwitz

— jetzt nur Pfarrstraße 6. —

Die Restbestände von
Gemüse- u. Frucht-Konserven
allerbilligst.

Franckkaffee
1/2 kg nur 12 Pfg.
Gelbe Reiter-Cichorie 1 Rad 8 Pfg.
Kneipp Malzkaffee
1 Paket 33 Pfg.

Beste Koch-Schokolade
1 Pfund nur 60 Pfg.

Suppenreis
1 Pfund 14 und 18 Pfg.

Türkische Pflaumen
1 Pfund 19 Pfg.

Hausbackmehl 00
1/20 Zentner nur 70 Pfg.

Elb-Essig-Essenz
1 Flasche nur 85 Pfg.

Gebirgs-Himbeersaft
1 Flasche 55, 70 und 134 Pfg.

Feiner alter Kognak
1/2 Liter 135 Pfg. mit Flasche.

Breslauer Korn, alter
1 Liter 70 und 80 Pfg. mit Flasche.

Guttalin, echt
1 Dose nur 16 Pfg.

Schwedenhölzer, beste
2 Pakete nur 15 Pfg.

Kaiser-Borax 1 Paket 4, 8 und 19 Pfg.
Schwampulver 1 Paket 13 Pfg.
Veilchen-Seifenpulver 1 Paket 8 Pfg.

Senfgurken

harte, wohlnehmend, Pfund nur
10 Pfg.
solange der Vorrat reicht
Georg Leschziner
Gleiwitz, nur Pfarrstr. 6.

Vorzügliches

Roßfleisch
empfiehlt
Paul Sedlatzek
Gleiwitz, Bahnhofstraße 1

Bei Gürtel
Rheumatismus
Ischias
Neuralgien

nehme man **Indoform.**
(Orthooxybenzoesäuremethylacetat).

Glänzende Erfolge, auch bei ver-
alteter. Fällen!
Ohne schädliche Nebenwirkungen!
Ein ärztliches Urteil von vielen: Besten
Dank für Ihr Indoform, dessen vor-
zügliche Wirksamkeit ich stän-
digerweise erproben habe. Vorrätig in Apotheken im
Glasröhrchen zu 75 Pfg. und Mk. 1.50.
Verzliche Anerkennungen und Kranken-
berichte auf Wunsch zu Diensten.
Nach Orten, wo nicht zu haben,
verbind. b. Horetmend. d. Bittag. vortofr.
Frig. Schulz, Chem. Fabrik, Leipzig

Sommerfrische

Urnitzmühle bel
empfiehlt seine
Logierzimmer mit Pension
bei mäßigen Preisen.
Grosser schattiger Garten
fest am Walde.
Berthold Wendler.

Pflege die Zähne.
Der Mund erhält erst durch gesunde
weiche, reinliche Zähne volle Schönheit,
Frische und Anziehungskraft, und hat
sich die seit 1868 einwirkende, Kal. Hof-
Referant Zahnarzt (Odontar),
Smal präpariert, am meisten Ein-
gang verhielt, da sie die Zähne
glänzend weiß macht, übt den Gehir-
entfernt. a rund 50, oval 60 Pfg. bel
A. Lohmeyer & Co., Gladbach